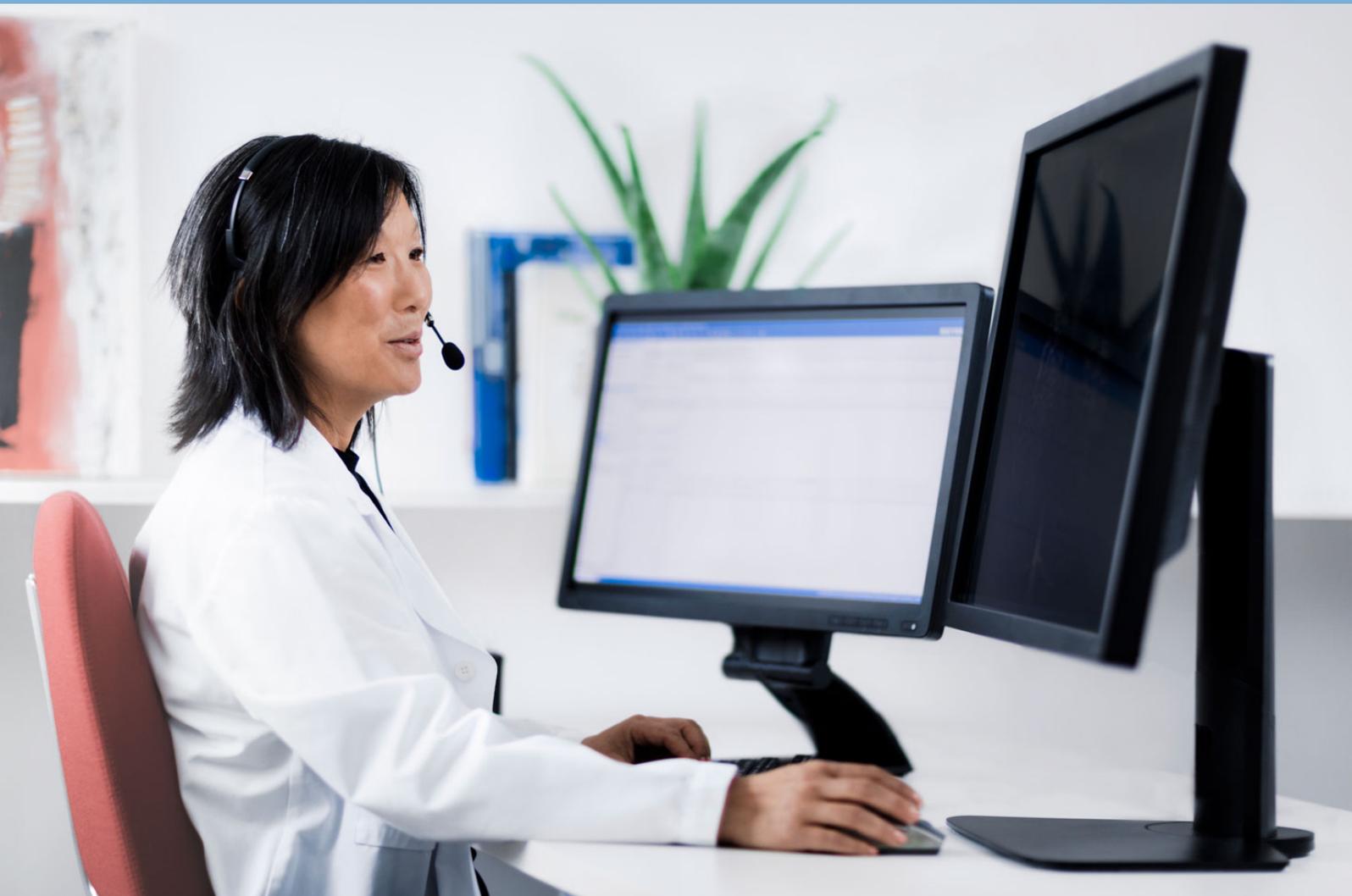


# Bedienungsanleitung

## Sectra UniView

Sectra PACS, Version 23.2, September 2021



# SECTRA

*Knowledge and passion*

---

# Informationen über dieses Dokument

---

Die Bedienungsanleitung ist für die Nutzer von UniView bestimmt, damit zum Beispiel überweisende Ärzte schnell mit der Workstation vertraut werden. Außerdem enthält sie ausführliche und wichtige Informationen für die sichere und effiziente Nutzung von UniView.

---

# Inhalt

---

<b>Informationen über dieses Dokument</b> .....	<b>ii</b>
<b>1 Einführung</b> .....	<b>1</b>
1.1 Dazugehörige Dokumente .....	1
1.2 Vorgesehener Verwendungszweck .....	1
1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise .....	2
1.4 Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen .....	3
1.5 Bekannte Probleme, Einschränkungen und provisorische Lösungen .....	3
1.6 Über UniView .....	3
1.7 UniView – Erste Schritte .....	4
1.8 UniView Mobilmodus .....	5
<b>2 Suchen nach Patienten und Untersuchungen</b> .....	<b>6</b>
2.1 Suchen nach Patienten .....	6
2.2 Arbeitslisten .....	7
2.3 Anzeigen der Patientenübersicht .....	10
2.4 Patientendaten .....	13
<b>3 Lesen von Anforderungen und Befunden</b> .....	<b>15</b>
<b>4 Bilder anzeigen</b> .....	<b>16</b>
4.1 Bildansicht – Übersicht .....	17
4.2 Seriensatz anzeigen .....	17
4.3 Bilder anzeigen .....	18
4.4 Asymmetrisches Rendering .....	21
4.5 Sekundäres Bildfenster .....	22
4.6 Interaktion mit Bildern .....	23
4.7 Touch-Interaktionen .....	30
4.8 Bilder aktualisieren .....	31
4.9 DICOM-Elemente anzeigen .....	31
4.10 Videos einsehen .....	32
4.11 PDF-Dokumente ansehen .....	32
4.12 Serien in 3D anzeigen .....	32
4.13 MPR .....	33
4.14 Bildsymbole .....	33

---

<b>5</b>	<b>Pathologiebilder anzeigen</b> .....	<b>36</b>
5.1	Das Pathologie-Bildfenster .....	36
<b>6</b>	<b>Dokumente anzeigen</b> .....	<b>37</b>
<b>7</b>	<b>Anzeigen von Untersuchungen in IDS7</b> .....	<b>38</b>
<b>8</b>	<b>Lehrsammlung</b> .....	<b>39</b>
<b>9</b>	<b>Bilder hochladen</b> .....	<b>40</b>
9.1	Hochladen von Bildern – Übersicht .....	40
9.2	Bild hochladen und Multiple Issuers of MRN .....	44
<b>10</b>	<b>Untersuchungen exportieren und importieren</b> .....	<b>45</b>
10.1	UniView – Bilder zu einem Teleradiologieziel senden .....	45
10.2	UniView – Untersuchungen von Remoteservern importieren .....	46
<b>A</b>	<b>Qualitätskontrollverfahren in UniView</b> .....	<b>48</b>
A.1	Hinweise zu Vorschriften .....	48
A.2	Test .....	48
	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>52</b>

---

# 1 Einführung

---

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- [Dazugehörige Dokumente](#)
- [Vorgesehener Verwendungszweck](#)
- [Allgemeine Sicherheitshinweise](#)
- [Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen](#)
- [Bekannte Probleme, Einschränkungen und provisorische Lösungen](#)
- [Über UniView](#)
- [UniView – Erste Schritte](#)
- [UniView Mobilmodus](#)

## 1.1 Dazugehörige Dokumente

- [1] [Sectra User's Guide IDS7](#)
- [2] [Sectra User's Guide Pathology Image Window](#)
- [3] [Sectra System Administrator's Guide Sectra Healthcare System](#)
- [4] [Sectra User's Guide UniView](#)

## 1.2 Vorgesehener Verwendungszweck

### **Sectra Workstation**

Sectra Workstation ist für die Anzeige, Manipulation und diagnostische Prüfung von medizinischen Bildern (z. B. DICOM, jpeg, mpeg) und anderen zugehörigen medizinischen Informationen vorgesehen. Es kann Bilder aus unterschiedlichen Quellen und Schnittstellen zu verschiedenen Bildspeichern und Druckern anzeigen.

Anwendungsgebiete sind z. B. Radiologie (z. B. CR, DX, CT, MR, US), Mammographie, Kardiologie und Augenheilkunde. Typische Benutzer sind ausgebildete Mediziner, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Ärzte, Radiologen, Krankenschwestern, Medizintechniker und Assistenten.

Verlustbehaftete komprimierte Radiologiebilder und DICOM-Bilder „zur Verarbeitung“ sind nicht für Diagnosezwecke vorgesehen.

**Nur für die USA:**

- Mammographiebilder müssen auf Bildschirmen angezeigt werden, die von der US-amerikanischen Arzneimittelzulassungsbehörde FDA für diesen Zweck zugelassen sind.

Sectra UniView, die webbasierte Version von Sectra Workstation, dient hauptsächlich Referenzzwecken auf stationären und mobilen Geräten. Sie soll keine vollständige Diagnose-Workstation ersetzen, kann aber auf stationären Plattformen zu Diagnosezwecken bei medizinischen Bildern außer bei Mammographien verwendet werden. Zur Diagnose bei Radiologiebildern muss der Modus „Volle Qualität“ verwendet werden.

**Hinweis:** Bei allen Videos, Fotos, Audio- oder Textdateien, die in die Sectra Workstation-Workstation importiert oder eingegeben werden, ist der Benutzer für die Qualität, Korrektheit und Angemessenheit der Informationen verantwortlich. Außerdem ist der Benutzer für die klinische Angemessenheit des verwendeten Darstellungsgäräts verantwortlich (z. B. für Größe, Auflösung und Kontrast).

**Sectra Core**

Sectra Core dient der Verwaltung, Archivierung und Übermittlung von medizinischen Bildern und anderen zugehörigen medizinischen Informationen. Es können Bilder unterschiedlicher Quellen und Schnittstellen mit unterschiedlichen anderen Systemen verwaltet werden, z. B. Electronic Medical Records (EMR), Radiological Information Systems (RIS) und Laboratory Information Systems (LIS). Sectra Core verwendet DICOM und ähnliche Schnittstellenstandards.

Zu den typischen Benutzern dieses Systems gehören u. a. qualifizierte Fachkräfte wie Radiologieassistenten, Systemadministratoren und IT-Personal.

## 1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise



Beachten Sie folgende wichtige Sicherheitsaspekte, wenn Sie Produkte von Sectra verwenden:

- Beachten Sie beim Arbeiten mit Sectra Produkten die folgenden wichtigen Sicherheitshinweise:
- Es ist unerlässlich, dass Sie vor der Verwendung der Produkte zur Untersuchung von Patienten über die notwendigen Kenntnisse darüber verfügen, wie diese Produkte eingesetzt werden. Verwenden Sie die Produkte nur für Anwendungen, für die Sie angemessen geschult wurden. Setzen Sie die Produkte nicht für Verwendungszwecke ein, für die sie nicht vorgesehen sind.
- Um die erforderlichen Fertigkeiten zu erwerben, können Sie entweder an Einführungsschulungen teilnehmen, die von Anbietern der Gesundheitspflege, vom Lizenznehmer oder vom Hersteller angeboten werden. Sie können sich aber auch selbst mithilfe der gesamten bereitgestellten Benutzerdokumentation und des Schulungsmaterials mit dem Produkt vertraut machen.
- Verwenden Sie die Produkte nicht mit anderen Produkten außer solchen, die von Ihrem PACS- bzw. RIS-Lieferanten als kompatibel eingestuft wurden.

- Der Betrieb der Produkte ohne ausreichende Schulung, für Verwendungszwecke, für die sie nicht vorgesehen sind oder mit nicht kompatiblen Geräten kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

**Wichtig:** Etwaige klinische Zwischenfälle im Zusammenhang mit einem medizinischen Gerät von Sectra sollten dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates, in dem der Benutzer und/oder der Patient ansässig ist, gemeldet werden.

## 1.4 Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen



Anleitungen zur sicheren Verwendung dieser Anwendung finden Sie unter [Abschnitt 1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise](#).

**Wichtig:** **Änderungen an Gerät oder Umgebung** – Wenn Änderungen an dem Gerät, auf dem die Anwendung läuft, oder seiner Umgebung gemacht wurden, müssen Sie sicherstellen, dass die Anwendung weiterhin wie vorgesehen funktioniert. Solche Veränderungen sind beispielsweise die Installation von anderen Software-Anwendungen, Betriebssystem-Updates oder Hardware-Geräte. Die Überprüfung erfolgt gemäß der [Testspezifikation](#). Das System darf erst eingesetzt werden, wenn diese Überprüfung durchgeführt wurde.

## 1.5 Bekannte Probleme, Einschränkungen und provisorische Lösungen

Bekannte Probleme, Einschränkungen und provisorische Lösungen werden kontinuierlich in der Datenbank mit technischen Hinweisen unter [Sectra User Web](#)<sup>1</sup> veröffentlicht.

Informationen zur Registrierung bei [Sectra User Web](#)<sup>2</sup> erhalten Sie von Ihrem lokalen Systemadministrator.

## 1.6 Über UniView

Sectra UniView ist ein Zero-Footprint-Webviewer, der medizinisches Fachpersonal mit einer Patientenübersicht ausstattet und die Möglichkeit bietet, medizinische Bilder, Befunde und andere

---

<sup>1</sup> <https://userweb.sectra.se>

<sup>2</sup> <https://userweb.sectra.se>

Dokumente (z. B. Videos, Audiodateien, Fotos, Texte), die in einem PACS und/oder in einem XDS-System gespeichert sind, anzuzeigen.

**Hinweis:** Wenn UniView für einen bestimmten Zeitraum inaktiv gelassen wird, wird der Benutzer abgemeldet. In der Standardeinstellung beträgt dieser Zeitraum 15 Minuten. Siehe [System Administrator's Guide Sectra Healthcare System \[3\]](#) oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um Informationen zu erhalten, wie Sie diesen Zeitraum konfigurieren können.

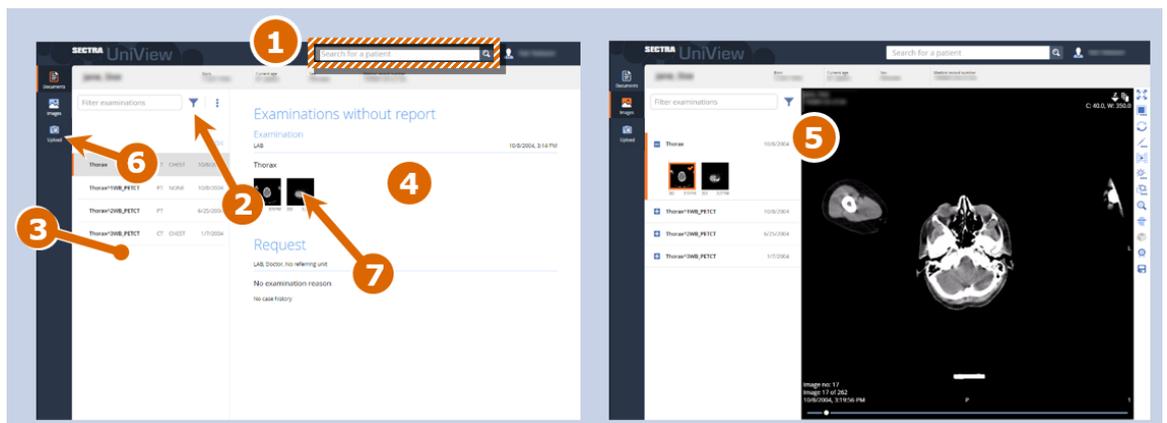
## 1.7 UniView – Erste Schritte

Für einen schnellen Einstieg werden einige häufig verwendete Aufgaben im Folgenden kurz beschrieben. Folgen Sie den Links für weitere ausführliche Informationen zu den einzelnen Aufgaben.

Detaillierte Informationen zur Ansicht von Pathologie-Mikrobilder finden Sie unter [User's Guide Pathology Image Window \[2\]](#).

**Tipp:** Sie finden das Benutzerhandbuch für UniView, indem Sie in der oberen rechten Ecke auf den Benutzernamen klicken und **Hilfe** auswählen.

**Tipp:** Viele Funktionen in UniView haben einen Kurzbefehl. Lassen Sie sich alle verfügbaren Kurzbefehle anzeigen, indem Sie in der oberen rechten Ecke auf den Benutzernamen klicken und **Shortcuts** auswählen oder **?** drücken.



1. **Suche** – Suchen Sie nach dem Patientennamen und/oder der Patientennummer. Siehe [Kapitel 2 Suchen nach Patienten und Untersuchungen](#).
2. **Untersuchungen filtern** – Filtert die Untersuchungen der Patienten. Siehe [Abschnitt 2.3 Anzeigen der Patientenübersicht](#).
3. **Untersuchung auswählen** – Die Anamnese wird links in der Patientenübersicht auf der Anforderungsebene angezeigt. Siehe [Abschnitt 2.3 Anzeigen der Patientenübersicht](#).
4. **Anforderungen und Befunde lesen** – Anforderungen und Befunde werden in der Patientenübersicht angezeigt. Siehe [Kapitel 3 Lesen von Anforderungen und Befunden](#).
5. **Bildansicht** - Wählen sie in der Patientenübersicht eine Miniaturansicht aus, um die Serie in der Bildansicht zu öffnen. Siehe [Kapitel 4 Bilder anzeigen](#). Wenn Sie Pathologiebilder ansehen, siehe [User's Guide Pathology Image Window \[2\]](#) um zu erfahren, wie Sie mit ihnen interagieren können. Für Interaktionen auf Touch-Geräten siehe [Abschnitt 4.7 Touch-Interaktionen](#).

- **Zoomen** - Drücken Sie **Strg** und halten Sie die **linke** Maustaste gedrückt, während Sie die Maus auf- und abbewegen. Siehe [Abschnitt 4.6.1 Zoomen](#).
- **Schwenken** - Halten Sie die **linke** Maustaste gedrückt und bewegen Sie die Maus in die gewünschte Richtung. Siehe [Abschnitt 4.6.2 Schwenken](#).
- **Einstellungen für Fenster/Lage anpassen** – Halten Sie das **Mausrad** gedrückt und bewegen Sie die Maus auf und ab oder von einer Seite zur anderen. Siehe [Abschnitt 4.6.3 Fenster/Lage ändern](#).
- **Durchsuchen** - Drehen Sie am **Mausrad**. Siehe [Abschnitt 4.6.4 Einen Stapel durchsuchen](#).

**Tipp:** Klicken Sie auf das Symbol **Zurücksetzen** in der Werkzeugleiste oder drücken Sie **Esc**, um das Bild nach der Anwendung von z. B. Zoomen, Schwenken oder Einstellung der Fenster/Lage wieder auf die Originaldarstellung zurückzusetzen.



6. **Bilder hochladen** – Bilder lassen sich mit UniView sowohl neuen als auch bestehenden Patienten hinzufügen. Siehe [Kapitel 9 Bilder hochladen](#).
7. **Dokumentenansicht** – Tippen Sie auf das gewünschte Dokumentensymbol in der Patientenübersicht, um ein Dokument zu öffnen. Siehe [Kapitel 6 Dokumente anzeigen](#).

Wechseln Sie zwischen der Patientenübersicht und der Bildansicht, indem Sie die Schaltflächen in der linken oberen Ecke verwenden.

Verwenden Sie die Schaltflächen des Webbrowsers, um vor und zurück zu navigieren und sich zwischen Patienten und Untersuchungen, die Sie vorher besucht haben, hin und her zu bewegen.

## 1.8 UniView Mobilmodus

UniView weist einen Mobilmodus auf, der für die Nutzung von Informationen mittels Geräten mit kleinen Bildschirmen, wie z. B. Mobiltelefonen, optimiert ist. Wird UniView auf einem Mobiltelefon angewendet, stellt UniView automatisch auf den Mobilmodus um, so dass die Benutzeroberfläche für die bestmögliche Erfahrung angepasst wird.

Die meisten Funktionen in UniView sind im Mobilmodus verfügbar. Bei Bedarf ist es jedoch möglich, im Benutzermenü zwischen Mobil- und Desktopmodus umzustellen.

**Hinweis:** Der Mobilmodus ist nur bei Mobiltelefonen mit kleinen Bildschirmen verfügbar.

### ► Umschalten in Desktopmodus

1. Gehen Sie zum **Benutzermenü** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Desktopmodus**.



### ► Umschalten in Mobilmodus

1. Gehen Sie zum **Benutzermenü** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Mobilmodus**.



---

## 2 Suchen nach Patienten und Untersuchungen

---

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- [Suchen nach Patienten](#)
- [Arbeitslisten](#)
- [Anzeigen der Patientenübersicht](#)
- [Patientendaten](#)

### 2.1 Suchen nach Patienten

Nach der Anmeldung bei UniView wird die Suchfunktion angezeigt und sie kann verwendet werden, um Patienten zu finden.



**Hinweis:** Wenn Sie UniView z. B. von einem HIS starten, wird der aktuelle Patient automatisch geöffnet. Die Suchfunktion steht dann nicht immer zur Verfügung.

► **Suche nach Patienten**

1. Geben Sie Ihre Stichwörter im Suchfeld unten ein.
2. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Wählen Sie in den Suchergebnissen einen Patienten aus, um die [-Patientenübersicht](#) anzuzeigen.

Die Suchergebnisse werden in alphabetischer Reihenfolge in einer Liste angezeigt.

#### 2.1.1 Erweiterte Suche

Je nachdem, wie die Arbeitslisten für Ihren Benutzer definiert sind, zeigt UniView eine der folgenden Suchmethoden an: WISE, PDQ, Elasticsearch, Query/Retrieve oder XDS.

**Tipp:** Verwenden Sie Platzhalterzeichen, wenn Sie sich hinsichtlich der Schreibweise nicht ganz sicher sind oder wenn Sie sich nur an einen Teil eines Worts oder einer Nummer erinnern können. Platzhalterzeichen ersetzen unbekannte Informationen in einem Suchausdruck: Das Sternchen (\*) ersetzt beliebig viele Zeichen, das Fragezeichen (?) ersetzt genau ein Zeichen.

##### 2.1.1.1 Suchen in WISE

Suchanfragen in WISE unterstützen **Patientenname** und **Patientennummer**.

Die Suchfunktion findet auch Patienten, die nur einen Teil Ihres Suchbegriffs enthalten. Z. B. wird bei einer Suche nach "bc" sowohl "abc" als auch "bcd" als Ergebnis angezeigt. Wenn Sie nach der Patientenummer suchen, findet die Suchfunktion die Patienten, deren Patientenummer mit der gesuchten Nummer beginnt. Z. B. werden bei einer Suche nach "1950" alle Patienten gefunden, deren Patientenummer mit "1950" anfängt.

#### 2.1.1.2 Suchen in PDQ

Suchanfragen in PDQ unterstützen **Patientenname** und **Patientenummer**, **Geschlecht** und **Geburtsdatum**.

In demografischen Patientenabfragen (PDQ) müssen Sie angeben, was jedem Suchbegriff entspricht. Das kann schnell und einfach durch Tippen und Auswählen des Suchbegriffstyps in der Dropdown-Liste und Drücken der **Eingabetaste** erledigt werden. In Patientenname-Suchbegriffen können Platzhalter verwendet werden.

#### 2.1.1.3 Suchen in Elasticsearch

Suchanfragen in Elasticsearch unterstützen standardmäßig **Patientenname**, **Patientenummer** und **Geburtsdatum**. Die Suche in allen Patienten und Anforderungsdaten kann aktiviert werden.

Die Suchfunktion findet Patienten, die Stichwörter enthalten, mit denen Ihre Suche beginnt. Eine Suche nach "bc" findet zum Beispiel nur "bcd" und nicht "abc". Stichwörter können nicht mit Platzhaltern beginnen.

#### 2.1.1.4 Suche in Query/Retrieve oder XDS

Suchanfragen in Query/Retrieve oder XDS unterstützen nur die **Patientenummer**.

Die Suchfunktion findet nur Patienten, deren Patientenummer genau mit der Suchanfrage übereinstimmt.

## 2.2 Arbeitslisten

Auf Arbeitslisten kann über das UniView Seitenmenü zugegriffen werden.

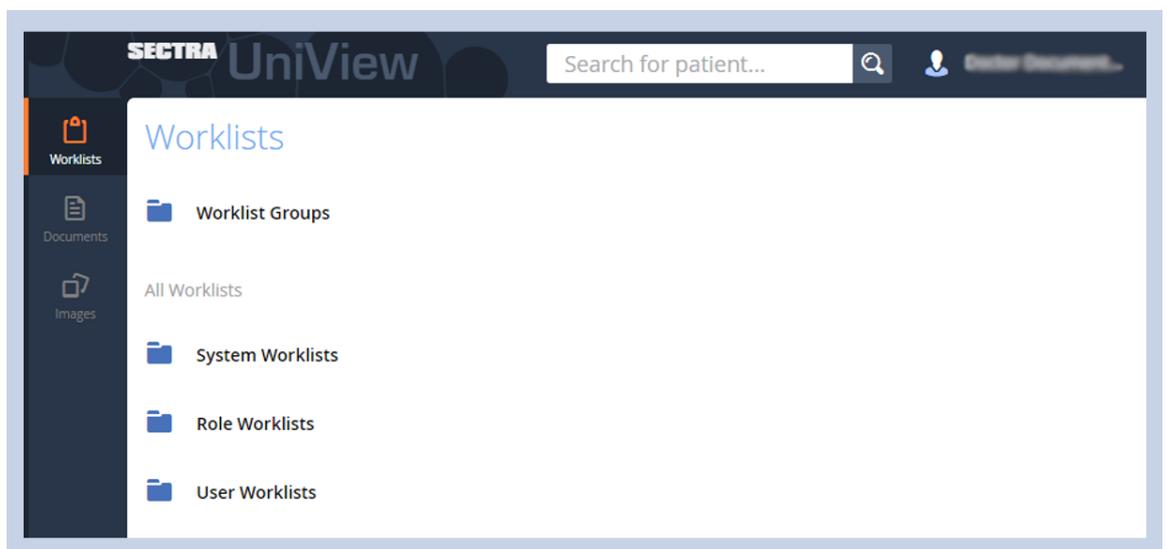


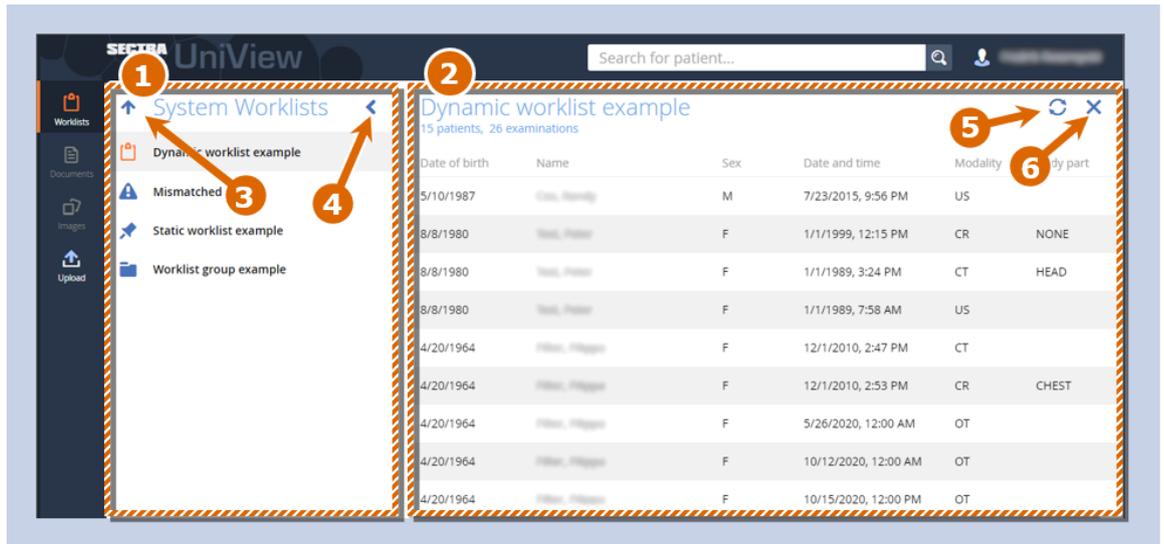
**Hinweis:** Der Zugriff auf die Arbeitslistenfunktion wird durch Berechtigungen auf Gruppenebene im Sectra Enterprise Manager gewährt. Deshalb kann es sein, dass das Arbeitslistensymbol nicht für alle in UniView angemeldeten Benutzer verfügbar ist.

### 2.2.1 Arbeitslisten-Navigation

Die Arbeitslistenfunktion beinhaltet zwei Komponenten: einen Navigator und eine Arbeitslistenansicht. Bevor eine Arbeitsliste ausgewählt ist, wird nur der Navigator angezeigt. Wenn eine Arbeitsliste ausgewählt ist, erscheint die Arbeitslistenansicht rechts vom Navigator.

Beim Zugriff auf Arbeitslisten ist die Standardansicht die letzte besuchte Arbeitslistengruppe in UniView oder IDS7.





1. Der Navigator dient der Navigation in der Arbeitslistenstruktur.
2. Die Arbeitslistenansicht erscheint, wenn eine Arbeitsliste ausgewählt ist. Diese Ansicht präsentiert eine Reihe von Untersuchungen, die die konfigurierten Kriterien der Arbeitsliste erfüllen.
3. Bei Anklicken der Schaltfläche **Eine Ebene nach oben** wird der Inhalt der darüberliegenden Ebene in der Arbeitslistenstruktur angezeigt.
4. Bei Anklicken der Schaltfläche **Arbeitslistenstruktur-Ansicht minimieren** klappt der Navigator ein. Dadurch steht für die Arbeitslistenansicht auf der rechten Seite mehr Platz zur Verfügung. Durch Anklicken der Schaltfläche **Arbeitslistenstruktur-Ansicht anzeigen** wird der Navigator danach wieder angezeigt.
5. Arbeitslisteninhalte können durch Anklicken der Schaltfläche **Arbeitsliste aktualisieren** auf den neusten Stand gebracht werden.
6. Die Arbeitslistenansicht kann geschlossen werden, indem man auf die Schaltfläche **Arbeitslisten-Ergebnisansicht schließen** klickt. Dadurch wird die markierte Arbeitsliste abgewählt.

### 2.2.2 Unterstützte Arbeitslistenarten

Die Arbeitslistenfunktion in UniView unterstützt die Arbeitslistenarten Fallsammlung, Dynamisch, Diskrepanz und Information Lifecycle Management (ILM). Die Arbeitslistenarten werden im Navigator anhand der Symbole in der nachstehenden Abbildung unterschieden. Neben den unterstützten Arbeitslistenarten zeigt der Navigator auch Arbeitslistenordner an.



1. Dynamische Arbeitsliste
2. Fallsammlung
3. Diskrepanz-Arbeitsliste

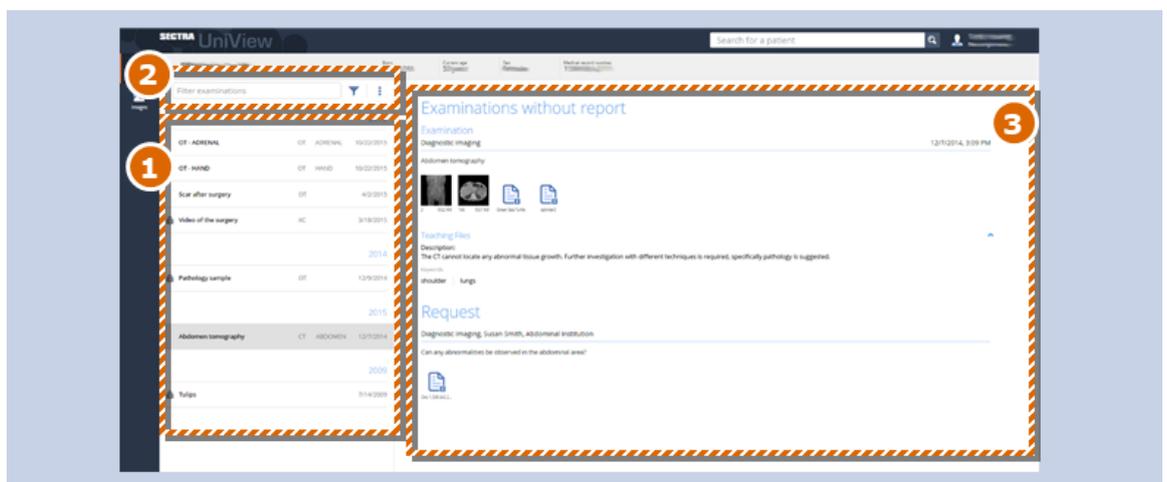
4. ILM-Arbeitsliste
5. Arbeitslistenordner

### 2.2.3 Unterstützte Arbeitslistenspalten

In UniView verwendete Arbeitslisten werden in IDS7 konfiguriert. UniView unterstützt einen Satz von 11 Arbeitslistenspalten, die aus der nachstehenden Liste hervorgehen. Weitere für eine Arbeitsliste in IDS7 konfigurierte Spalten werden in UniView nicht angezeigt. Die Spaltenreihenfolge und -sortierung entsprechen der für die Arbeitsliste in IDS7 konfigurierten Reihenfolge und Sortierung.

- Zugriffsnummer
- Körperteil
- Datum und Uhrzeit
- Geburtsdatum
- Beschreibung
- Untersuchungs-Nr
- Patientennummer
- Modalität
- Name
- Priorität
- Geschlecht

## 2.3 Anzeigen der Patientenübersicht



1. Die Anamnese kann links in der Patientenübersicht angezeigt werden. Die Anamnese wird auf Anforderungsebene angezeigt und Untersuchungen derselben Anforderung werden gleichzeitig gekennzeichnet. Die Anamnese wird nach Untersuchungsdatum sortiert, wobei die neueste

Untersuchung ganz oben steht. Wenn für einen Patient Dokumente auf Patientenebene vorhanden sind, werden diese als eigener Eintrag in der Anamnese angezeigt.

2. Mit dem Filter kann die Anamnese eingegrenzt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Abschnitt 2.3.2 Untersuchungen filtern](#).
3. Nach Auswahl in der Anamnese werden die [Anforderung](#), [Befunde](#), [Dokumente](#) und [Lehrsammlungen](#) der Anforderung in der Patientenübersicht angezeigt. Serien der Untersuchung werden als Miniaturbilder dargestellt, Dokumente als Dokumentsymbole. Klicken Sie auf ein Miniaturbild, um eine Serie in der [Bildansicht](#) bzw. Pathologiebilder in der [Pathologiebildansicht](#) anzuzeigen oder auf ein Dokumentsymbol, um das [Dokument](#) anzuzeigen.

► **Öffnen der Patientenübersicht aus der Bildansicht**

1. Klicken Sie in der Bildansicht auf die Schaltfläche **Dokumente** in der oberen linken Ecke.

## 2.3.1 Patientenbanner

Das Patientenbanner, das über der Anamnese zu sehen ist, zeigt den **Namen** des Patienten, das **Geburtsdatum** des Patienten, das **aktuelle Alter**, **Geschlecht** und die **Patientennummer** an. Während ein Patient ausgewählt ist, ist das Patientenbanner ständig sichtbar. Beachten Sie, dass **Patientenmeldungen** nicht in UniView angezeigt werden.

### 2.3.1.1 Verstorbenen Patient

Das Patientenbanner verstorbener Patienten ist rot. Das (vorher) aktuelle Alter wird durch **Alter bei Tod** ersetzt.

## 2.3.2 Untersuchungen filtern

Das Filterwerkzeug kann zum Eingrenzen der Anzahl der Anforderungen, die in der Anamnese angezeigt werden, verwendet werden. Der Filter zeigt eine Anforderung in der Liste an, wenn eine der zugrunde liegenden Untersuchungen die Filterkriterien erfüllt. Die Anamnese kann nach **Studienbeschreibung**, **Körperteil**, **Modalität**, **Institution**, **Station**, **Überweisendem Arzt**, **Überweiser**, **Autor**, **Verleger**, **Zugriffsnummer** und **Titel** gefiltert werden. Wenn Sie auf die Filter-Schaltfläche klicken, werden sämtliche Tags zu **Körperteil** und **Modalität** aus den Anamneseuntersuchungen angezeigt. Wenn ein oder mehrere Körperteile oder Modalitäten ausgewählt werden, wird die Anamnese gefiltert dargestellt und es werden nur die entsprechenden Untersuchungen mit jeweils übereinstimmenden Tags angezeigt.

Möglicherweise haben die Administratoren auch benutzerdefinierte Filter erstellt und mit den Benutzergruppen verknüpft. Diese Filter heißen **Gruppenfilter**. Ihre erweiterten Kriterien erfassen eventuell in UniView nicht sichtbare Daten. Es ist wichtig, dass der betreffende Administrator die Filter auf intuitive, anschauliche Weise benennt und mitteilt, welche Untersuchungen sie erfassen. Die Administrator können Rollenfilter auch so konfigurieren, dass sie beim Laden eines Patienten in UniView automatisch aktiv werden.

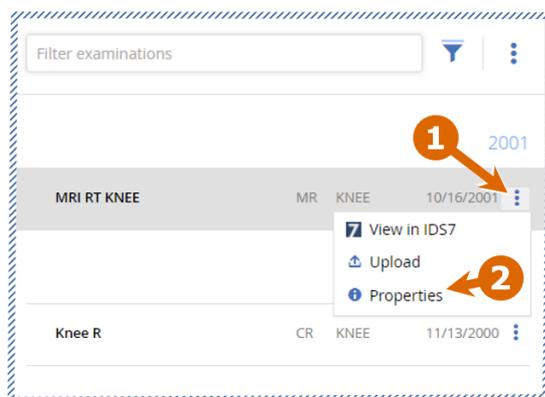


**Hinweis:** Für Untersuchungen mit eingeschränktem Zugriff sind nicht alle Untersuchungsdaten verfügbar, was Auswirkungen auf die gefilterten Ergebnisse haben könnte. Weitere Informationen finden Sie unter [Abschnitt 2.4 Patientendaten](#)

### 2.3.3 Patienten-, Anforderungs- und Untersuchungseigenschaften ansehen

Patienten-, Anforderungs- und Untersuchungsdaten gehen aus dem Eigenschaftsdialog hervor. Dieser Dialog enthält Standardfenster und Website-spezifische Felder (Free Fields). Leere Felder werden in UniView nicht angezeigt.

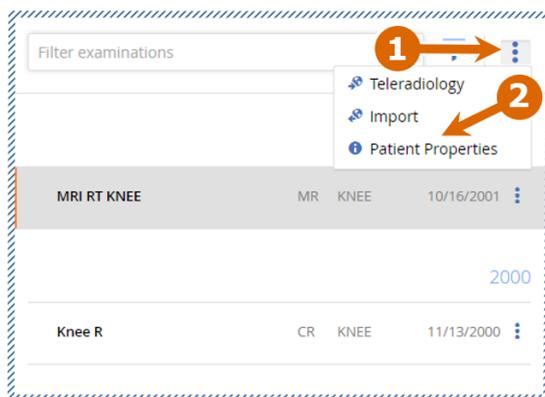
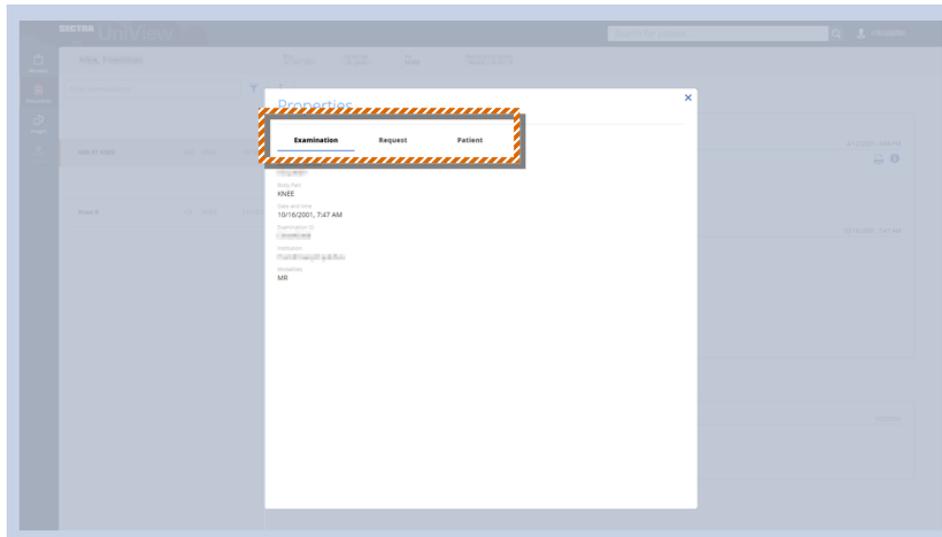
Um interne Daten und leere Felder sehen zu können, müssen Sie die Berechtigung "View additional patient information in UniView" haben.



#### ► Untersuchungseigenschaften öffnen

1. Öffnen Sie das Untersuchungs-Dreipunkt-Menü.
2. Wählen Sie **Eigenschaften** aus der Liste aus.

Die Registerkarten im Dialog können zur Navigation zwischen Untersuchungs-, Anforderungs- und Patienteneigenschaften für die aktuelle Untersuchung genutzt werden.



► **Patienteneigenschaften öffnen**

1. Öffnen Sie das Dreipunkt-Menü in der rechten oberen Ecke der Anamnese.
2. Wählen Sie **Patienteneigenschaften** aus der Liste aus.

## 2.4 Patientendaten

Der Zugang zur Anamnese kann entweder durch Antrag des Patienten, durch Sperren der Patientendaten oder durch konfigurierte Regeln zur Zugangskontrolle beschränkt werden. Beschränkte Daten werden für eingeschränkte Untersuchungen angezeigt.

**Gesperrt wegen Sperre von Patientendaten**



Zugriff auf die Untersuchung ist aufgrund einer Sperre von Patientendaten nicht möglich.

**Eingeschränkt aufgrund von Vorschriften zur Zugangskontrolle**



Zugriff auf die Untersuchung ist aufgrund von Vorschriften zur Zugangskontrolle nicht möglich.

Außerdem können Untersuchungen durch eine externe Autorisierung eingeschränkt werden, je nachdem, in welcher Versorgungseinheit sie durchgeführt bzw. von welcher Versorgungseinheit sie angefordert wurden.

**Außerhalb der  
Versorgungseinheit**

 Der Zugriff auf die Untersuchung ist eingeschränkt, da sie außerhalb Ihrer Versorgungseinheit liegt.

**Außerhalb des medizinischen  
Dienstleisters**

 Der Zugriff auf die Untersuchung ist eingeschränkt, da sie außerhalb Ihres medizinischen Dienstleisters liegt.

Untersuchungen mit eingeschränktem Zugriff können vorübergehend entsperrt werden. Die Entsperrung ist auf den Benutzer beschränkt. Andere Benutzer müssen die Untersuchungen selbst entsperren, wenn sie Zugriff auf sie benötigen. Wenn eine Untersuchung entsperrt wird, sind alle Bilder und Informationen für 36 Stunden sichtbar. Danach wird die Untersuchung wieder gesperrt.

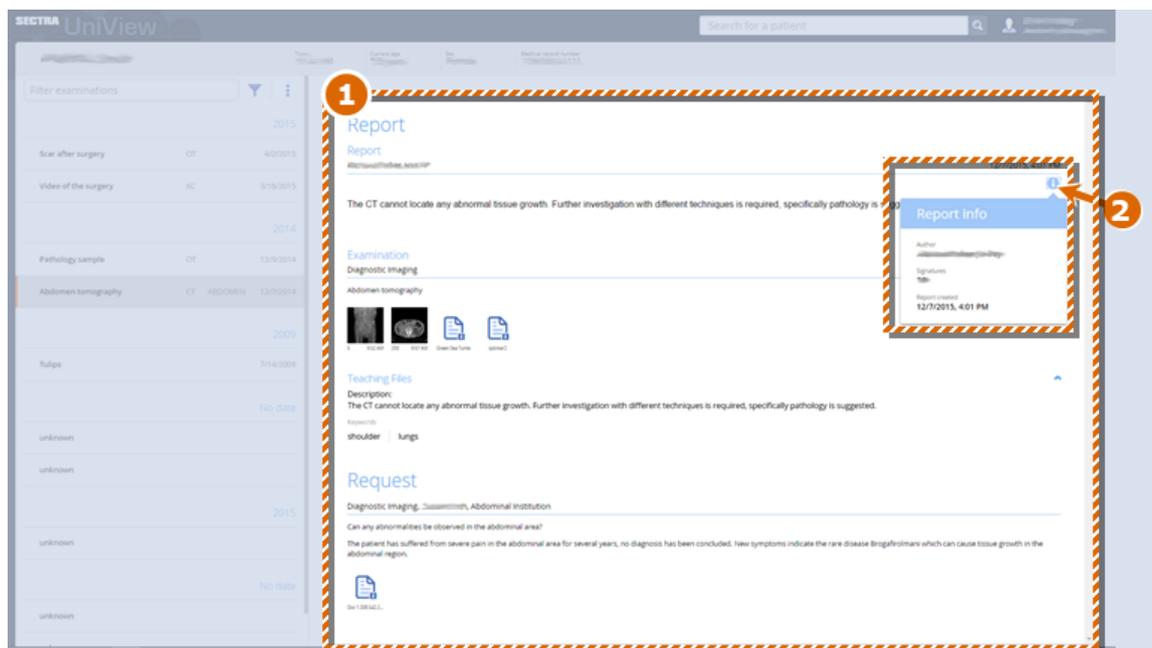
**Hinweis:** Um eine gesperrte Untersuchung entsperren zu können, müssen Sie über die Berechtigung „Unlock Locked and Blocked Requests and Examinations“ verfügen.

**Hinweis:** Einige Anforderungen und Untersuchungen können durch einen externen Dienst gesperrt sein. Um darauf zuzugreifen, muss die Sperre im externen Zugangskontrollsystem widerrufen werden.

**Hinweis:** Die Regeln zur Zugangskontrolle werden in IDS7 konfiguriert (siehe [System Administrator's Guide Sectra Healthcare System \[3\]](#)).

# 3 Lesen von Anforderungen und Befunden

Anforderungen und Befunde für die Untersuchung können in UniView gelesen werden.



1. Anforderungen und Befunde werden rechts in der Patientenübersicht angezeigt. Zuerst werden Befunde angezeigt, wobei sich der neueste Befund oben befindet, Anforderungen befinden sich am Ende der Seite. Der Titel des Befunds gibt den aktuellen Befundstatus wieder, z. B. endgültiger Befund.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Informationen** neben dem Befund, um weitere Einzelheiten über den Befund zu erfahren.

## ► Befund drucken

Befunde für die Untersuchung können in UniView gedruckt werden.

**Hinweis:** Um den Befund drucken zu können, müssen Sie über die Berechtigung "Print reports and images in UniView" verfügen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken** neben dem Befund, um den Befund zu drucken.



---

## 4 Bilder anzeigen

---

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- Bildansicht – Übersicht
- Seriensatz anzeigen
- Bilder anzeigen
- Asymmetrisches Rendering
- Sekundäres Bildfenster
- Interaktion mit Bildern
- Touch-Interaktionen
- Bilder aktualisieren
- DICOM-Elemente anzeigen
- Videos einsehen
- PDF-Dokumente ansehen
- Serien in 3D anzeigen
- MPR
- Bildsymbole

Die Bilder werden mit dem Minimum an Bildinformationen angezeigt. Bildinformationen können in IDS7 konfiguriert werden. Kontaktieren Sie Ihren Systemadministrator.

Annotationen und Messungen, wie z. B. DICOM-Annotationen, sind in UniView sichtbar.

**Hinweis:** Es können nur DICOM-Serien und in DICOM eingebundene PDF-Dokumente und Videos in der Bildansicht angezeigt werden. Andere Dokumente werden in externen Anwendungen (der ursprünglichen Anwendung) geöffnet, siehe [Kapitel 6 Dokumente anzeigen](#).

**Hinweis:** Beim Ansehen von Objekten aus einigen externen Quellen (z. B. externen Archiven) werden einige Funktionen nicht unterstützt. Die nicht unterstützten Funktionen werden auf der Benutzeroberfläche angezeigt.

Für Informationen zum Anzeigen von Pathologiebildern, siehe [User's Guide Pathology Image Window \[2\]](#).

## 4.1 Bildansicht – Übersicht



1. Die Untersuchungen für einen Patienten sind in der Bildansicht links aufgeführt. Untersuchungen, die zu der ausgewählten Anforderung gehören, sind automatisch erweitert. Klicken Sie auf das „Plus“-Zeichen, um weitere Untersuchungen zu erweitern und die beinhalteten Serien und Dokumente anzuzeigen. Untersuchungen, die zu der ausgewählten Anforderung gehören, sind in der Anamneseliste mit einem orangefarbenen Rand gekennzeichnet.
2. Miniaturansichten für Serien, die in der Bildansicht angezeigt werden, sind mit einem orangefarbenen Häkchen gekennzeichnet. Die Miniaturansicht für die Serie, die sich auf der aktiven Bildpartition befindet, ist in der Anamneseliste ebenfalls mit einem orangefarbenen Rand gekennzeichnet.

**Hinweis:** Die Miniaturansicht für die Serien, die sich auf der aktiven Bildpartition im sekundären Bildfenster befinden, ist mit einem orangefarbenen, gestrichelten Rand in der Anamneseliste gekennzeichnet. Weitere Informationen finden Sie unter [Abschnitt 4.5 Sekundäres Bildfenster](#).

3. Mit dem Filter können die Untersuchungen für einen Patienten auf die gleiche Weise wie in der Anamneseliste eingegrenzt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Abschnitt 2.3 Anzeigen der Patientenübersicht](#).
4. Die Werkzeugleiste enthält Werkzeuge, anhand derer Sie mit dem Bild interagieren können.

## 4.2 Seriensatz anzeigen

UniView wird zur Anzeige von Seriensätzen unterstützt. Beim ersten Zugriff auf eine Bildansicht oder beim Aufrufen einer Bildansicht von einer integrierten Vorrichtung zeigt UniView einen ersten Seriensatz je nach Ansichtsfenster-Größe am Browser an.

Das automatische Setzen (Seriensatz) versucht, so viele Serien wie möglich aus einer Untersuchung anzuordnen und dabei die Serien größer zu erhalten als etwa 450x450 Pixel.

**Hinweis:** Im Mobilmodus ist der Seriensatz wegen beschränkter Bildschirmgröße nicht verfügbar.

## 4.2.1 Seriensatz wird geändert

### ▶ Miniaturansicht des ersten Seriensatzes

#### 1. Klicken Sie auf die **Seriensatz-Miniaturansicht**

Unterstützte Untersuchungen mit zwei oder mehr Serien: Anzeige einer Layout-Miniaturansicht als erste solche Ansicht einer Untersuchung.

Die **Seriensatz-Miniaturansicht** ersetzt das gegenwärtige Layout mit den ersten Serien aus der Untersuchung. Die erhaltene Anzahl der angezeigten Serien und das Layout hängen von der Ansichtsfenster-Größe am Browser ab. Ein Zeichen und ein Etikett zeigen in einer Miniaturansicht die anzuzeigende Serienzahl im Layout.

### ▶ Nächster Seriensatz

#### 1. **Strg-Rechts**

Diese Funktion ersetzt alle gerade angezeigten Serien einer Untersuchung der aktiven Partition durch den nächsten Seriensatz. Falls die gegenwärtige Serie nicht sortiert ist oder Lücken aufweist (zum Beispiel Serien 1 und 3), erzeugt der Befehl ein sortiertes Layout (z. B. Serien 1 und 2).

### ▶ Vorheriger Seriensatz

#### 1. **Strg-Links**

Diese Funktion ersetzt alle gerade angezeigten Serien einer Untersuchung der aktiven Partition durch den vorherigen Seriensatz. Falls die gegenwärtige Serie nicht sortiert ist oder Lücken aufweist (zum Beispiel Serien 1 und 3), erzeugt der Befehl ein sortiertes Layout (z. B. Serien 2 und 3).

## 4.3 Bilder anzeigen

### ▶ Öffnen eines Bildes in der Bildansicht

#### 1. Wählen Sie in der **Patientenübersicht** ein Miniaturbild aus, um die Serie in der Bildansicht zu öffnen. Die ausgewählte Miniaturbild wird mit einem orangefarbenen Häkchen markiert.

Die Untersuchungen eines Patienten sind links in der Bildansicht aufgelistet. Untersuchungen, die zur ausgewählten Anforderung gehören, werden automatisch in einer erweiterten Ansicht angezeigt. Klicken Sie in der Untersuchung auf ein Miniaturbild, um die Serien zu ersetzen, die in der Bildansicht angezeigt werden.

Wechseln Sie zwischen der Bildansicht und der Patientenübersicht, indem Sie die Schaltflächen in der linken oberen Ecke verwenden.

► **Bilder nebeneinander ansehen**

Es ist möglich, bis zu neun Serien gleichzeitig in der Bildansicht anzuzeigen und zu vergleichen. Im Vergleichsmodus können auch Videos und PDF-Dokumente angezeigt werden.

1. Klicken Sie auf den Ordner **Layout** in der Werkzeugleiste.



2. Klicken Sie auf der Werkzeugleiste auf ein Layout.



3. Ziehen Sie mit „Drag and Drop“ die Miniaturbilder, die Sie anzeigen möchten, zu den Aufteilungen in der Bildansicht oder klicken Sie in die Aufteilung in der Bildansicht und wählen Sie ein Bild.

**Tipp:** Durch Doppelklicken auf ein beliebiges Bild in der Partition können Sie dieses auf schnelle Weise erweitern. Durch erneutes Doppelklicken oder durch Drücken der Taste **Escape** gehen Sie zurück zur Ansicht aller Partitionen.

**Hinweis:** Wenn Sie im Vergleichsmodus mit Bildern [interagieren](#), zeigt ein orangefarbener Rahmen das aktive Bild an.

► **Fügen Sie Bilder per „Drag and Drop“ zur Bildansicht hinzu**

1. Fügen Sie die anzuzeigenden Miniaturansichten per „Drag and Drop“ zum Bereich **Layout erweitern/Zu Layout hinzufügen** in der oberen linken Ecke der Bildansicht hinzu



► **Serien der Untersuchung durchsuchen**

1. Um die aktive Serie in der Bildansicht (durch orangefarbenen Rand gekennzeichnet) auszutauschen, klicken Sie die Miniaturansicht für die neue Serie an.

Oder drücken Sie **Umschalttaste-Rechts** um zur nächsten Serie der Untersuchung zu gehen, oder **Umschalttaste-Links**, um zur vorherige Serie zu gehen.

► **Bilder anderer Untersuchungen anzeigen**

1. Die Untersuchungen eines Patienten sind links in der Bildansicht aufgelistet. Serien, die in der Bildansicht angezeigt werden, werden mit einem orangefarbenen Häkchen gekennzeichnet. Klicken Sie auf das Plus-Symbol, um weitere Untersuchungen und enthaltene Serien und Dokumente anzuzeigen.
2. Um die aktive Serie in der Bildansicht (durch orangefarbenen Rand gekennzeichnet) auszutauschen, klicken Sie die Miniaturansicht der Serie in der neuen Untersuchung an. Es ist auch möglich, sich Bilder mehrerer Untersuchungen gleichzeitig anzeigen zu lassen, siehe [Bilder nebeneinander ansehen](#).

► **Vollbildansicht von Bildern**

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Vollbildansicht**, um die Bilder in der Vollbildansicht anzuzeigen.



2. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um zur Standardansicht zurückzukehren.



► **Lokalisierer aktivieren – Referenzlinien zwischen Bildern**

Der Lokalisierer (Referenzlinie) wird für umfassende Navigation z. B. in MR-Stapeln verwendet. Er wird verwendet, wenn mehrere Bilder (meistens Stapel) verschiedene Ausrichtungen (axiale, sagittale und/oder koronare Schichten) haben, die in unterschiedlichen Aufteilungen angezeigt werden. Die Bilder müssen im gleichen Referenzrahmen sein.

Der Lokalisierer wird als dünne Linie angezeigt, die einer Schicht in einer anderen Ausrichtung entspricht. Während der Anzeige eines Bilds (aktives Bild mit orangefarbenem Rahmen) werden Lokalisierer in einem anderen Bild angezeigt, um die Position des aktiven Bildes zu verdeutlichen. Wenn das aktive Bild geändert wird, wird die Referenzlinie in den anderen Aufteilungen entsprechend dem neuen aktiven Bild angezeigt.

Wenn ein Bild nicht im gleichen Referenzrahmen ist oder die gleiche Ausrichtung wie das aktive Bild hat, wird kein Lokalisierer angezeigt.

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Lokalisierer (O)**, um die Lokalisierer-Überlagerung zu aktivieren.



2. Ordnen Sie 2 oder mehr Bilder mit dem gleichen Referenzrahmen an, die unterschiedliche Ausrichtungen haben.
3. Klicken Sie auf eine Aufteilung. Die anderen Aufteilungen zeigen nun ggf. den Lokalisierer für die aktive Aufteilung.

► **Modus „Volle Qualität“**

Der Modus „Standardqualität“ verwendet JPEG-Komprimierung beim Übertragen von Bildern zwischen Sectra UniView Server und UniView. Bei Aktivierung des Modus „Volle Qualität“ werden Bilder in derselben Qualität angezeigt wie in IDS7.

**Hinweis:** In Sectra PACS gespeicherte Bilder mit verlustbehafteter Komprimierung verfügen nicht über die volle Qualität. Diese Bilder sind mit dem Bildsymbol für [verlustbehaftete Komprimierung](#) gekennzeichnet.

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Volle Qualität (Alt-Q)**, um auf Modus „Volle Qualität“ umzuschalten.



► **Bild in Datei speichern**

Das Bild aus der aktiven Partition kann in einer Datei auf Ihrem lokalen Gerät gespeichert werden. Das Bild wird in voller Qualität gespeichert.

**Hinweis:** Um das Bild speichern zu können, müssen Sie über die Berechtigung "Download images in UniView" verfügen.

**Hinweis:** Diese Funktion ist für 3D/MPR, PDF oder Videopartitionen nicht aktiviert.

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Herunterladen**, um das Bild auf Ihrem lokalen Gerät zu speichern.



► **Bild drucken**

Bilder können über die aktive Partition gedruckt werden. Das Bild wird als Standardfenster/in Standardlage angezeigt und enthält keine Bildinformationen, Annotationen oder Überlagerungen.

**Hinweis:** Um das Bild drucken zu können, müssen Sie über die Berechtigung "Print reports and images in UniView" verfügen.

**Hinweis:** Diese Funktion ist für 3D/MPR, PDF oder Videopartitionen nicht aktiviert.

**Hinweis:** Die Bilder werden so skaliert, dass sie in die PDF-Datei passen. Große Bilder werden auf eine für den Druck geeignete Auflösung herunterskaliert.

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Drucken (P)**, um das Bild zu drucken.



► **Bild in Zwischenablage kopieren**

Es ist möglich, das Bild aus der aktiven Partition in die Zwischenablage zu kopieren. Das Bild hat dann den gleichen Inhalt und die gleiche Qualität wie in der aktiven Partition, enthält aber keine Bildinformationen.

**Hinweis:** Um das Bild kopieren zu können, müssen Sie über die Berechtigung "Copy images to clipboard in UniView" verfügen.

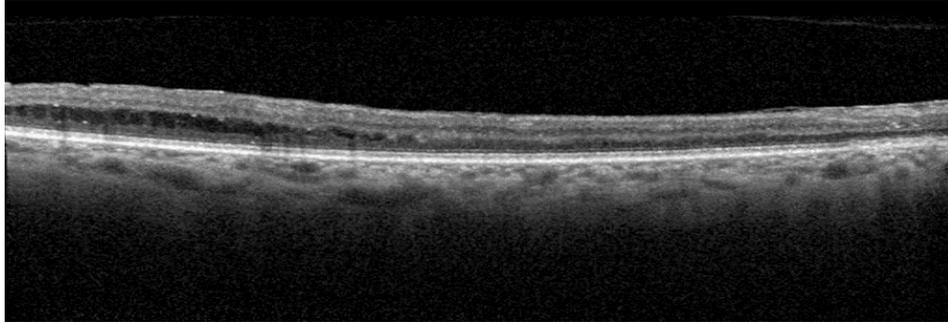
1. Vergewissern Sie sich, dass kein Text ausgewählt ist.
2. Drücken Sie auf der Tastatur **Strg-C**, um das Bild in die Zwischenablage zu kopieren.

## 4.4 Asymmetrisches Rendering

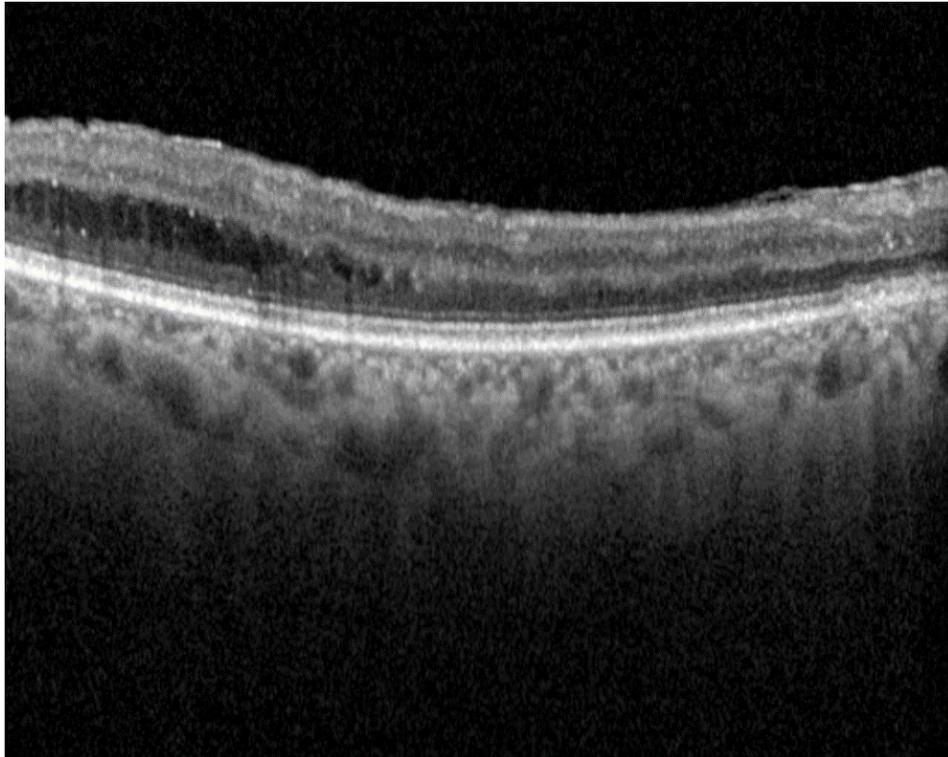
Asymmetrisches Rendering wird bei OCT-Bildern (OCT = optische Kohärenztomographie) bei der retinalen Bildgebung angewandt, wenn der Hersteller Heidelberg Engineering ist. Da die Netzhaut eine dünne Struktur ist, sieht eine Querschnittsansicht wie ein langer, schmaler Streifen aus, wenn mit einem physikalisch symmetrischen Maßstab gerendert wird. Um die verschiedenen Schichten der Netzhaut besser beurteilen zu können, werden diese Bilder asymmetrisch gerendert.

Wenn asymmetrisches Rendering angewandt wird, haben vertikale und horizontale Abstände auf dem Monitor unterschiedliche Längen. Beispielsweise können horizontale und vertikale Maße mit der gleichen Länge auf dem Monitor 2 cm horizontal und 1 cm vertikal entsprechen.

Das Bildsymbol  wird in der oberen rechten Ecke angezeigt, wenn asymmetrisches Rendering angewandt wird.



1. Ein physikalisch symmetrischer Maßstab ergibt ein gequetschtes, breites Bild.



1. Bei einem asymmetrischen Maßstab (d. h. die horizontale und die vertikale Achse haben eine unterschiedliche Skalierung) sind die Schichten der Netzhaut besser zu erkennen.

**Hinweis:** Asymmetrisches Rendering wird nur bei OCT-Bildern des Herstellers Heidelberg Engineering unterstützt.

## 4.5 Sekundäres Bildfenster

Mit UniView kann ein externes Fenster zur Anzeige von Bildern geöffnet werden. Dieses Fenster dient nur der Anzeige von Bildern und kann nicht dazu verwendet werden, Dokumente oder Befunde anzuzeigen.

## 4.5.1 Arbeiten mit dem sekundären Bildfenster

### ► Öffnen eines sekundären Bildfensters

1. Drücken Sie die **Umschalttaste** und klicken Sie auf ein **Bild** oder auf eine **Seriensatz-Miniaturansicht**.

Das UniView-Hauptfenster und das sekundäre Bildfenster haben jeweils eine eigene aktive Partition (gekennzeichnet durch einen orangefarbenen Rahmen). Wenn Sie bei gedrückter **Umschalttaste** auf ein Bild im UniView-Fenster klicken, wird ein Bild in der aktiven Partition im sekundären Bildfenster angezeigt. Wenn aktuell kein sekundäres Bildfenster geöffnet ist, wird ein neues Fenster geöffnet.

Über die Umschaltfunktion im Modus „Volle Qualität“ kann zwischen dem UniView-Hauptfenster und dem sekundären Bildfenster umgeschaltet werden.

Das sekundäre Bildfenster wird bei einer Abmeldung geschlossen.

## 4.5.2 Einschränkungen

Das sekundäre Bildfenster soll dem Benutzer die Möglichkeit geben, zeitweise zusätzlichen Platz auf dem Bildschirm zu nutzen. Die URL des UniView-Hauptfensters gilt nur für das UniView-Hauptfenster und nicht für Bildanordnungen, die mehrere Fenster umfassen.

Das sekundäre Bildfenster wird zurückgesetzt, wenn der Benutzer den Patienten ändert, um ein Verwechseln von Patientendaten zu verhindern. Durch einen Wechsel des Patienten wird die aktuelle Bildanordnung entfernt, aber das Fenster bleibt weiterhin geöffnet.

Der Lokalisierer wird im sekundären Bildfenster deaktiviert.

# 4.6 Interaktion mit Bildern

UniView bietet eine Auswahl von Interaktionswerkzeugen wie Zoom, Schwenken und Fenster-/Lagenregulierung.

**Hinweis:** Um eine reibungslose Interaktion beim Zoomen, Schwenken oder Anpassen von Fenster/Lage bieten zu können, ist das Bild während der Interaktion eventuell etwas unscharf.

## 4.6.1 Zoomen

### ► Zoomen

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Zoom (Z)**.



Oder halten Sie **Strg** und die **linke** Maustaste gedrückt.

2. Bewegen Sie die Maus zum Vergrößern nach oben.
3. Bewegen Sie die Maus zum Verkleinern nach unten.

## 4.6.2 Schwenken

### ► Ein gezoomtes Bild schwenken

1. Halten Sie die **linke** Maustaste gedrückt und bewegen Sie die Maus in die gewünschte Richtung.

## 4.6.3 Fenster/Lage ändern

### ► Fenster/Lage-Voreinstellung anwenden

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **F/L**.



2. Wählen Sie auf der Werkzeugleiste eine der Fenster/Lage-Voreinstellungen unter den Fenster/Lage-Schaltflächen **Anpassen** und **Invertieren** aus.

Es ist auch möglich, die Fenster/Lage-Voreinstellungen durch Drücken der Zifferntasten auszuwählen. Die Zahl Null wird der ersten Fenster/Lage-Voreinstellung in der Liste zugeordnet. Die Zahlen Eins bis Neun werden den ersten neun modalitätsspezifischen Fenster/Lage-Voreinstellungen in der gleichen Reihenfolge zugeordnet, in der sie in der Liste erscheinen. Wenn es weniger als neun modalitätsspezifische Fenster/Lage-Voreinstellungen in der Liste gibt, haben die zusätzlichen Zifferntasten keine Funktion.

### ► Invertiert Fenster/Lage

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **F/L->Invertieren (I)**.



### ► Anpassen der Fenster-/Lageeinstellungen

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **F/L->Anpassen (W)**.



Oder halten Sie das **Mausrad** gedrückt, während Sie die Maus bewegen, um die Einstellungen für Fenster/Lage anzupassen.

2. Bewegen Sie die Maus von links nach rechts oder wischen Sie, um den Mittelwert anzupassen.
3. Bewegen Sie die Maus nach oben und unten oder wischen Sie, um die Fensterbreite anzupassen.

## 4.6.4 Einen Stapel durchsuchen

### ► Einen Stapel durchsuchen

1. Bewegen Sie die Maus über einen Stapel und blättern Sie mit dem **Mausrad** nach oben oder unten, um den Stapel zu durchsuchen.



**Tipp:** Mithilfe der Bildlaufleiste neben dem **Cine**-Steuerelement können Sie große Stapel auf einfache Weise navigieren.

### 4.6.5 Cine-Modus – einen Stapel in einer Schleife durchlaufen

Eine Cine-Schleife ist eine Möglichkeit, alle Bilder in einem Stapel oder einer Multi-Frame-Sequenz als Film zu betrachten. Wenn der Stapel eine gebräuchliche Frametime hat, wird die Wiedergabegeschwindigkeit in Prozent der wahren Geschwindigkeit angezeigt. Andernfalls wird sie als Bilder pro Sekunde angezeigt. Wenn die Wiedergabegeschwindigkeit zu hoch ist oder im Vergleich zu der Soll-Geschwindigkeit zu niedrig ist, wird eine Warnung angezeigt. Diese Warnung wird ebenfalls angezeigt, wenn ein oder mehrere Bilder beim Abspielen einer Cine-Schleife übersprungen werden.

#### ▶ Cine-Schleife wiedergeben/stoppen

1. Klicken Sie auf die Schaltflächen **Wiedergabe** oder **Stopp**.

Oder drücken Sie **C**, um auf die Cine-Schleife umzuschalten.

#### ▶ Cine-Schleifengeschwindigkeit anpassen

1. Halten Sie die Schaltflächen **Geschwindigkeit reduzieren** oder **Geschwindigkeit erhöhen** gedrückt.

### 4.6.6 Zum Cursor navigieren

Mit dem Befehl **Zum Cursor navigieren** können Sie in allen Bildfenster-Partitionen zur Position hinter dem Cursor navigieren. Das gilt für Bilder mit dem gleichen Referenzrahmen.

#### ▶ Zum Cursor navigieren

1. Drücken Sie auf **Q** und positionieren Sie den Mauscursor dabei an der Position, an die Sie andere Partitionen navigieren möchten.

### 4.6.7 Verknüpfte Stapel durchsuchen

Bildstapel können synchronisiert werden, so dass Sie sie effizient vergleichen können. Das heißt, dass beim Ändern einer Bildposition die gleiche Änderung auf alle Bildstapel in derselben verknüpften Gruppe angewendet wird. Wenn sich ein Stapel in einer verknüpften Gruppe befindet, wird er mit dem Symbol für verknüpfte Bilder markiert.

Das Durchsuchen verknüpfter Stapel in UniView ist auf Stapel mit einer physikalischen Region beschränkt. Darüber hinaus ist das Durchsuchen verknüpfter Stapel auf das Hauptfenster von UniView beschränkt, d. h. nicht im [sekundären Bildfenster](#) verfügbar.

**Hinweis:** Da das Durchsuchen verknüpfter Stapel auf der Gewichtung von 3D-Position und -Richtung basiert, können einzelne Bilder ausgelassen werden, wenn verknüpfte Stapel mit unterschiedlichen Schichtabständen angezeigt werden. Damit bei einer Überprüfung alle Bilder gelesen werden, durchsuchen Sie jeden Stapel einzeln.

► **Stapel zu verknüpfter Gruppe hinzufügen**

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zu verknüpfter Gruppe hinzufügen**.

Alternativ können Sie die Maus über den Stapel bewegen und auf der Tastatur auf + klicken.

2. Durchsuchen Sie alle Stapel in der verknüpften Gruppe und beachten Sie dabei, dass derselbe Vorgang für alle Stapel in der verknüpften Gruppe durchgeführt wird.

► **Stapel aus verknüpfter Gruppe entfernen**

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aus verknüpfter Gruppe entfernen**.

Alternativ können Sie die Maus über den Stapel bewegen und auf der Tastatur auf - klicken.

## 4.6.8 Schlüsselbilder

Bilder können als Schlüsselbilder markiert werden. Bei Schlüsselbildern ist das Schlüsselbildsymbol in der oberen rechten Ecke des Bildes sichtbar. Schlüsselbilder werden auch in der Bildlaufleiste angezeigt. Wenn eine Serie Schlüsselbilder enthält oder eine Schlüsselserie ist, ist ein Schlüsselbild-Symbol in der oberen linken Ecke der Miniaturansicht sichtbar.

► **Schlüsselbilder durchsuchen**

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zu nächstem Schlüsselbild wechseln**.

Klicken Sie mehrfach auf die Schaltfläche, um alle Schlüsselbilder durchzugehen.

Oder halten Sie die **Umschalttaste** gedrückt und blättern Sie mit dem **Mausrad** nach oben oder unten, um mithilfe der Maus zum vorherigen oder nächsten Schlüsselbild zu gelangen.

Oder drücken Sie **Umschalttaste-Nach unten** oder **NUM3**, um zum nächsten Schlüsselbild zu gelangen und **Umschalttaste-Nach oben** oder **NUM9**, um mithilfe der Tastatur zum vorherigen zu gelangen.

► **Zu einem bestimmten Schlüsselbild wechseln**

1. Klicken Sie auf den Schlüsselbild-Hinweis auf der Bildlaufleiste.

### 4.6.9 Messungen und Annotationen in Bildern

**Wichtig:** Messungen und Annotationen in UniView sind temporär und werden nicht gespeichert. Sie können von anderen Benutzern nicht gesehen werden. Bereits vorhandene Messungen und Annotationen können nicht geändert werden, sie können aber ausgeblendet werden.

Die folgenden Operationen sind im Zusammenhang mit Messungen und Annotationen in UniView möglich:

- Vorhandene Messungen und Annotationen ausblenden.
- Abstandsmessung. Der Abstand wird in Millimetern (mm) gemessen.
- Winkelmessung.
- Messungen des Bereichs von Interesse (ROI):
  - Bereichsmessung. Der Bereich wird in Quadratmillimetern gemessen.
  - Mittlerer Graustufenwert (Hounsfield-Einheiten für CT), d. h. der durchschnittliche Pixelwert für den Bereich.
  - Standardabweichung des Graustufenwerts (Hounsfield-Einheiten für CT), d. h. eine Messung zur Streuung der Pixelwerte.

**Hinweis:** Das Erstellen von Messungen ist nur bei Bildern ohne Gewebebereiche möglich. Abstands- und Bereichsmessungen werden nur bei Bildern mit bekannter Kalibrierung unterstützt. Mittelwert- und Abweichungsmessungen werden nur bei Graustufenbildern unterstützt.

#### ▶ Vorhandene Messungen und Annotationen ausblenden

1. Drücken Sie **Umschalttaste-A**, um auf Sichtbarkeit der bestehenden Messungen und Annotationen für das Bild in der aktiven Partition umzuschalten.

#### ▶ Erstellen einer neuen Abstandsmessung

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Annotieren->Abstand (D)**.



2. Klicken Sie auf das Bild, um die Startposition festzulegen.
3. Klicken Sie auf das Bild, um die Endposition festzulegen.

Sie können alternativ die **linke** Maustaste gedrückt halten und durch „Drag Drop“ eine Messung erstellen.

4. Passen Sie die Linie bei Bedarf durch Ziehen des Start- oder Endpunkts an. Sie können die Ziffern der Messung auch verschieben, indem Sie sie an eine neue Position ziehen.

Um eine neue Messung abubrechen, drücken Sie die **Escape**-Taste.

#### ▶ Erstellen einer neuen Winkelmessung

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Annotieren->Winkel (A)**.



2. Klicken Sie dorthin, wo die erste Linie des Winkels beginnen soll.
3. Klicken Sie, um die erste Linie fertigzustellen.
4. Klicken Sie, um mit der zweiten Linie zu beginnen.

**Tipp:** Die Linien müssen sich nicht schneiden. Wir empfehlen allerdings zwei sich schneidende Linien, wenn Sie den Winkel zwischen zwei nahe beieinander liegenden Linien messen (siehe Bild 1 unten); dadurch wird nur ein Bogen angezeigt und das Bild ist weniger überladen.

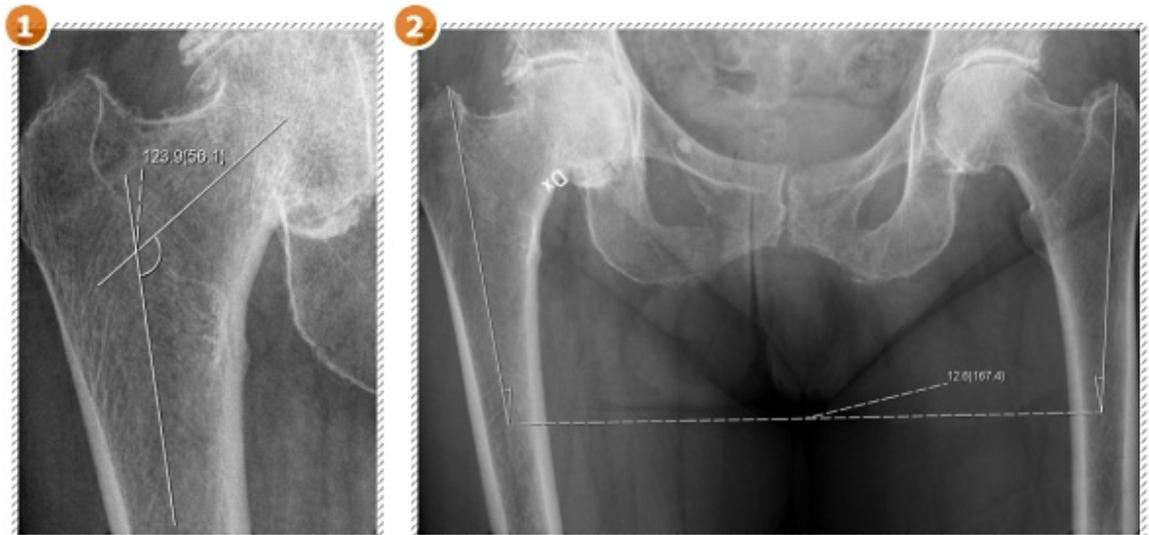
5. Klicken Sie, um die zweite Linie fertigzustellen.

Alternativ können Sie die **linke** Maustaste gedrückt halten und die erste Linie per „Drag and Drop“ erstellen. Wiederholen Sie den Vorgang, um die zweite Linie zu erstellen.

6. Passen Sie die Linie bei Bedarf durch Ziehen der Start- oder Endpunkte an. Wenn sich die Linien schneiden, wird der Bogen für den Winkel des längsten Teils der Linien gezeichnet. Um stattdessen den Bogen für den Ergänzungswinkel zu zeichnen, ziehen Sie den Start- oder Endpunkt einer der beiden Linien, bis er auf einer Seite länger ist.

Sie können die Ziffern der Messung auch verschieben, indem Sie sie an eine neue Position ziehen.

Um eine neue Messung abzubrechen, drücken Sie die **Escape**-Taste.



Der Winkel zwischen den beiden Linien wird berechnet. Das erste Ergebnis entspricht dem Winkel, der durch den Bogen markiert wird. Das Ergebnis in Klammern entspricht dem Ergänzungswinkel (180-v). In Bild Nr. 1 werden die Linien so platziert, dass sie sich schneiden. In Bild Nr. 2 werden die Linien so platziert, dass sie weit voneinander entfernt sind; hier wird der gemeinsame Winkel zwischen dem linken und rechten Oberschenkel gemessen.

#### ► Erstellen einer neuen ROI-Messung

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Annotieren->ROI (R)**.



2. Klicken Sie auf den Bereich, in dem Sie mit der Erstellung Ihres Bereichs von Interesse beginnen möchten.

3. Klicken Sie hier, um neue Ankerpunkte der Form hinzuzufügen.
4. Um die Erstellung der Form fertigzustellen, doppelklicken Sie oder klicken Sie auf den ersten Ankerpunkt.
5. Passen Sie die Linien bei Bedarf durch Verschieben ihrer Ankerpunkte an.

Sie können den gesamten Bereich verschieben, indem Sie das Fadenkreuz in der Mitte des gezeichneten Bereichs in eine andere Position ziehen.



Sie können den Text auch verschieben, indem Sie ihn an eine neue Position ziehen.

Um eine neue Messung abzubrechen, drücken Sie die **Escape**-Taste.

#### ► Freihandzeichnen

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Annotieren->Zeichnen (F)**.



2. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und bewegen Sie die Maus, um zu zeichnen.
3. Wiederholen Sie Schritt 2, um mehrere Linien auf demselben Bild zu zeichnen.

Sie können die zuletzt gezeichnete Linie löschen, indem Sie auf die Schaltfläche **Löschen** klicken.

## 4.6.10 Bilder spiegeln und drehen

Sie können die Ausrichtung der Bilder ändern, was nützlich sein kann, wenn z. B. das Bild falsch in PACS eingelesen wurde. Wenn ein Bild gedreht oder gespiegelt wird, wird es mit einem der Bildausrichtungssymbole (siehe unten) markiert.

Die ursprünglichen seitlichen Markierungen in der Bildansicht werden vom DICOM-Bild übernommen und sind daher von der Richtigkeit der Informationen im DICOM-Bild abhängig. Eine Änderung der Bildausrichtung ändert *nicht* die DICOM-Informationen im Originalbild.

Eine Änderung der Ausrichtung in der Bildansicht ist temporär.

#### ► Die Ausrichtung eines Bildes ändern

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **Ausrichtung**.



2. Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um die Ausrichtung eines Bildes zu ändern:

Um 90° im UZS drehen   
(Alt-O)

Dreht das Bild um einen Viertelkreis im Uhrzeigersinn. Das Bild wird mit dem folgenden Bildsymbol gekennzeichnet: 

<p><b>Um 90° gegen den UZS drehen</b></p> 	<p>Dreht das Bild um einen Viertelkreis gegen den Uhrzeigersinn. Das Bild wird mit dem folgenden Bildsymbol gekennzeichnet:</p> 
<p><b>Horizontal spiegeln</b>  (Alt-H)</p>	<p>Spiegelt das Bild horizontal entlang der vertikalen Achse. Das Bild wird mit dem folgenden Bildsymbol gekennzeichnet: </p>
<p><b>Vertikal spiegeln</b>  (Alt-V)</p>	<p>Spiegelt das Bild vertikal entlang der horizontalen Achse. Das Bild wird mit dem folgenden Bildsymbol gekennzeichnet: </p>

## 4.7 Touch-Interaktionen

Touch-Geräte bieten alternative Möglichkeiten, um mit Bildern zu interagieren. Die folgende Aktionen sind bei Touch-Geräten möglich:

▶ **Zoomen**

1. Mit zwei Fingern zoomen.

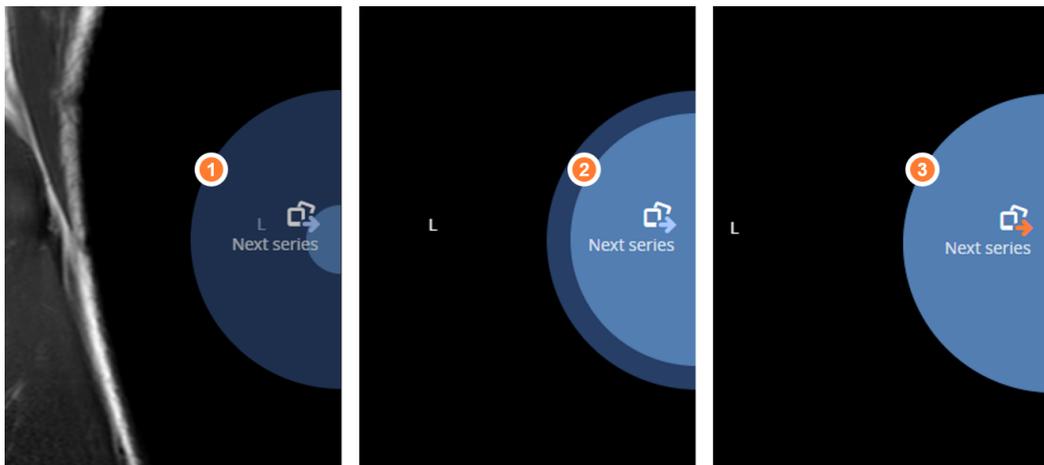
▶ **Schwenken**

1. Mit zwei oder drei Fingern Schwenken.

▶ **Einen Stapel durchsuchen**

1. Mit einem Finger in senkrechter Richtung über das Bild fahren, um durch den Stapel zu blättern. Wischen Sie von oben nach unten, um vorzublättern und von unten nach oben um zurückzublättern.

▶ **Durchsuchen von Serien einer Untersuchung**



1. Wischen Sie mit einem Finger horizontal über das Bild, um die Serien einer Untersuchung zu durchblättern. Beim Wischen erscheint ein dunkelblauer Halbkreis auf der der Wischrichtung gegenüberliegenden Seite. Das Bild wird in Wischrichtung verschoben.

2. Der hellblaue Halbkreis dehnt sich entsprechend der Wischdistanz aus.
3. Wenn der hellblaue Halbkreis den dunkelblauen bedeckt und der Pfeil orange wird, wechselt die Serie beim Loslassen.

**Hinweis:** Diese Funktionalität gibt es bei Videos und PDF-Dokumenten nicht.

## 4.8 Bilder aktualisieren

Die Bildeinstellungen und Standardbildeinstellungen werden automatisch wiederhergestellt, wenn das Bild aktualisiert wird. Wenn ein Bild geändert wurde, während es in UniView angezeigt wird, muss das Bild aktualisiert werden, damit die Änderungen sichtbar werden.

### ▶ Einzelbild aktualisieren

1. Klicken Sie in der Patientenübersicht auf die Miniaturansicht des Bildes, um das Bild zu aktualisieren (das Bild wird in der Bildansicht angezeigt).

### ▶ Alle Bilder aktualisieren

1. Drücken Sie **F5**, um alle Bilder zu aktualisieren.

## 4.9 DICOM-Elemente anzeigen

Es ist möglich, in UniView die DICOM-Elemente eines Bildes, eines Videos oder einer PDF-Datei anzusehen. Die Elemente werden in der Ansichtspartition als Klartext angezeigt.

Zum Anzeigen der DICOM-Elemente des Bildes, des Videos oder der PDF-Datei der aktiven Partition, drücken Sie **Umschalttaste-H**.

**Hinweis:** Um DICOM-Elemente sehen zu können, müssen Sie über die Berechtigung ""Dump DICOM Elements"" verfügen.

**Warnung:** Die Informationen im DICOM-Elemente-Fenster dienen nicht zu Diagnosezwecken, da sie sich von den Bildinformationen in der Datenbank unterscheiden.

## 4.10 Videos einsehen

Es ist möglich, in DICOM eingebundene Videos im MPEG-4-Format in UniView zu betrachten. Videos werden vom Server gestreamt und im Webbrowser abgespielt.

**Hinweis:** Damit Videos auf Ihrem iPad abgespielt werden können, muss das Zertifikat, das zur SSL/TLS-Verschlüsselung verwendet wird, auf dem Gerät installiert werden.

## 4.11 PDF-Dokumente ansehen

Es ist möglich, in DICOM eingebundene PDF-Dokumente in UniView zu betrachten. PDF-Dokumente werden im PDF-Viewer Add-on betrachtet, der in Ihrem Webbrowser zur Verfügung steht. Verfügbare Interaktionstools hängen vom installierten PDF-Viewer ab.

**Wichtig:** Bevor Sie die Funktion benutzen, lesen Sie den Haftungsausschluss unter **Über UniView...** zum Betrachten von PDF-Dokumenten in UniView.

## 4.12 Serien in 3D anzeigen

Es ist möglich, Serien in 3D in UniView zu betrachten. Für erweiterte 3D-Anforderungen verwenden Sie bitte IDS7.

**Hinweis:** Sie müssen über die Berechtigung „3D in UniView“ verfügen, um 3D zu aktivieren.

**Warnung:** Das mögliche Vorhandensein von Artefakten im Bild darf nie ganz vernachlässigt werden, daher sollte der Benutzer bei der Interpretation von Bildern immer vorsichtig sein. Benutzen Sie immer die Originalbilder als Referenz, wenn Zweifel an einer Anatomiestruktur auftreten sollten.

### ► 3D aktivieren

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **3D (T)**, um auf die 3D-Ansicht umzuschalten.



**Hinweis:** 3D wird nicht von allen Bildern unterstützt, selbst wenn die Schaltfläche verfügbar ist. Beim Versuch, 3D für eine nicht unterstützte Serie zu starten, zeigt die 3D-Ansicht einen Fehler an.

## 4.13 MPR

MPR (multiplanare Rekonstruktion) ermöglicht die Anzeige von Bilddaten von jedem Ansichtspunkt aus, ohne den Patienten neu scannen zu müssen.

**Hinweis:** Sie müssen über die Berechtigung „3D in UniView“ verfügen, um MPR zu aktivieren.

**Warnung:** Das mögliche Vorhandensein von Artefakten im Bild darf nie ganz vernachlässigt werden, daher sollte der Benutzer bei der Interpretation von Bildern immer vorsichtig sein. Benutzen Sie immer die Originalbilder als Referenz, wenn Zweifel an einer Anatomiestruktur auftreten sollten.

### ► MPR aktivieren

1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf **MPR (M)**, um auf MPR umzuschalten.



2. Verwenden Sie normale Bildinteraktionstools (Zoom, Schwenken und Fenster/Lageregulierung) und MPR-spezifische Interaktionstools.

<b>Scheibendicke</b>	Halten Sie die <b>Umschalttaste</b> gedrückt und blättern Sie mit dem <b>Mausrad</b> nach oben oder unten, um die Scheibendicke interaktiv einzustellen.
<b>Mittelwert</b>	Drücken Sie <b>Umschalttaste-1</b> , um den mittleren Scheibenmodus zu verwenden.
<b>MIP</b>	Drücken Sie <b>Umschalttaste-2</b> , um den MIP-Scheibenmodus (MIP = Maximum Intensity Projection) zu verwenden.
<b>MinIP</b>	Drücken Sie <b>Umschalttaste-3</b> , um den MinIP-Scheibenmodus (MinIP = Minimum Intensity Projection) zu verwenden.
<b>Schwenk</b>	Halten Sie <b>Alt</b> und die <b>linke</b> Maustaste gedrückt, während Sie die Maus um die Ebene um eine Position herum drehen. Auf Touch-Geräten können Sie mit drei Finger hin- und herfahren.

## 4.14 Bildsymbole

Die folgenden Bildsymbole werden in UniView verwendet:

**Asymmetrisches Rendering aktiv**  Dieser Warnhinweis wird angezeigt, wenn das aktuelle Bild asymmetrisch gerendert wird, d. h. dass das Bild gezogen wird. Für weitere Infos siehe Kapitel [Asymmetrisches Rendering](#).

<b>Cine-Geschwindigkeitswarnung</b>	 Diese Warnung wird beim Abspielen der Cine-Schleife angezeigt, wenn die aktuelle B/s-Geschwindigkeit vom B/s-Zielwert abweicht. Diese Warnung wird ebenfalls angezeigt, wenn ein oder mehrere Bilder beim Abspielen der Cine-Schleife übersprungen werden.
<b>DICOM-Grafiken nicht vollständig angezeigt</b>	 DICOM-Grafiken werden angezeigt, enthalten aber nicht unterstützte Informationen, die in der Anzeige fehlen.
<b>DICOM-Grafiken außerhalb des Bildes nicht sichtbar</b>	 Es befinden sich DICOM-Grafiken außerhalb des Bildes, die derzeit nicht vollständig angezeigt werden.
<b>Bild nur teilweise angezeigt</b>	 Das Bild wurde gezoomt oder geschwenkt und wird deshalb nicht angezeigt.
<b>Horizontal gespiegelt</b>	 Das Bild wird horizontal gespiegelt.
<b>Vertikal gespiegelt</b>	 Das Bild wird vertikal gespiegelt.
<b>Schlüsselbild</b>	 Das Bild ist ein Schlüsselbild. Schlüsselbilder dienen dazu, wichtige oder interessante Bilder zu kennzeichnen.
<b>Schlüsselerie</b>	 Die Serie ist eine Schlüsselerie. Schlüsselerien dienen dazu, wichtige oder interessante Serien zu kennzeichnen.
<b>Verlustreiche Komprimierung</b>	 Das Bild wurde einer verlustbehafteten Komprimierung unterzogen und ist deshalb nicht von optimaler Qualität. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf <b>Auf Modus „Volle Qualität“ umschalten</b> , um das beste verfügbare Bild anzuzeigen. Wenn das Symbol weiterhin angezeigt wird, erfolgte die Komprimierung an der Modalität, bevor das Bild von PACS empfangen wurde.
<b>Bildauflösung für Vorschau</b>	 Beim Zoomen oder Schwenken usw. soll eine gleichmäßige Interaktion erzielt werden. Daher kann das Bild währenddessen leicht unscharf erscheinen. Sobald die Maustaste losgelassen wird, erhält das Bild jedoch seine ursprüngliche Qualität zurück. Beim Vergrößern werden nach und nach mehr Daten abgerufen. Das Bildsymbol für die Vorschauauflösung erscheint, bis das Bild seine maximale Auflösung wieder erreicht hat.
<b>90° im Uhrzeigersinn gedreht</b>	 Das Bild wird um 90° im Uhrzeigersinn gedreht.
<b>180° gedreht</b>	 Das Bild wird um 180° gedreht.
<b>90° gegen den Uhrzeigersinn gedreht</b>	 Das Bild wird um 90° gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

<b>Stapel</b>	 Die Serie ist ein Stapel, eine Sammlung oder ein Multi-Frame, d. h. eine Serie mit mehreren Bildern.
	 Wenn das Stapel-Symbol mit einem Plus angezeigt wird, deutet dies darauf hin, dass neue Bilder zur Serie importiert wurden, während Sie sich diese angesehen haben. Diese wurden möglicherweise an Stellen platziert, an denen Sie bereits vorbeigescrollt sind.
	<b>Hinweis:</b> Serien mit Teilstapeln werden auch mit diesen Symbolen in UniView gekennzeichnet.
<b>Stapel nach Bildnummer sortiert (aufsteigend)</b>	 Der Stapel ist in aufsteigender Reihenfolge nach Bildnummer sortiert.
<b>Stapel nach Bildnummer sortiert (absteigend)</b>	 Der Stapel ist absteigend nach der Bildnummer sortiert.
<b>Stapel nach Position sortiert (aufsteigend)</b>	 Der Stapel ist aufsteigend nach der Position sortiert.
<b>Stapel nach Position sortiert (absteigend)</b>	 Der Stapel ist absteigend nach der Position sortiert.
<b>Stapel nach Position &amp; Zeit sortiert (aufsteigend)</b>	 Der Stapel ist aufsteigend nach Position und Zeit sortiert.
<b>Stapel nach Position und Zeit sortiert (absteigend)</b>	 Der Stapel ist absteigend nach Position und Zeit sortiert.
<b>Stapel nach Zeit sortiert (aufsteigend)</b>	 Der Stapel ist aufsteigend nach der Zeit sortiert.
<b>Stapel nach Zeit sortiert (absteigend)</b>	 Der Stapel ist absteigend nach der Zeit sortiert.
<b>Stapel sortiert nach Zeit und Position (aufsteigend)</b>	 Der Stapel ist aufsteigend nach Zeit und Position sortiert.
<b>Stapel sortiert nach Zeit und Position (absteigend)</b>	 Der Stapel ist absteigend nach Zeit und Position sortiert.
<b>Verknüpfte Stapel durchsuchen</b>	 Der Stapel ist in einer verknüpften Gruppe. Wenn Sie einen Stapel in der verknüpften Gruppe durchsuchen, wird der gleiche Vorgang für alle Stapel in der verknüpften Gruppe durchgeführt.
<b>Nicht verfügbares externes Zusatzmodul</b>	 Das Bild enthält Daten, die über ein externes, derzeit nicht verfügbares Zusatzmodul gespeichert wurde, z. B. Sectra Orthopaedic Package. UniView kann daher die Daten nicht anzeigen. Die Ursache kann sein, dass das externe Zusatzmodul nicht installiert wurde oder derzeit für die Anwendung deaktiviert ist.

---

# 5 Pathologiebilder anzeigen

---

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- [Das Pathologie-Bildfenster](#)

## 5.1 Das Pathologie-Bildfenster

Das Pathologie-Bildfenster wird zur digitalen Ansicht von Pathologie-Mikrobildern verwendet.

Hier erhalten Sie Folgendes:

- [User's Guide Pathology Image Window \[2\]](#) für detaillierte Informationen zum Anzeigen von Bildern im Pathologie-Bildfenster und zur Qualitätssicherung bei der Arbeit im Labor. Dieses Dokument ist über den Dialog **Hilfe** des Pathologie-Bildfensters abrufbar, der durch Rechtsklicken im Bereich des Pathologie-Bildfensters abrufbar ist.
- [Kapitel 4 Bilder anzeigen](#) Informationen zum Anzeigen weiterer Bilder, die keine Pathologiebilder sind, in UniView.

---

## 6 Dokumente anzeigen

---

Untersuchungen in UniView können Dokumente aus unterschiedlichen externen Anwendungen enthalten.

Dokumente können auf Patienten-, Anforderungs-, oder Untersuchungsebene dargestellt werden. Ein Dokument auf Patientenebene hat seinen eigenen Eintrag in der Anamnese. Ein Dokument auf Anforderungsebene wird direkt unter dem Anforderungstext in der Patientenübersicht angezeigt; ein Dokument auf Untersuchungsebene wird in den Miniaturansichten der Untersuchung angezeigt. Eine Untersuchung kann Bilder und Dokumente, nur Bilder, nur Dokumente oder keins von beiden enthalten.

### ► Ein Dokument anzeigen

1. Klicken Sie in der [-Patientenübersicht](#) auf das Symbol des Dokuments, das Sie anzeigen möchten.



2. Das Dokument öffnet sich in einer externen Anwendung (die ursprüngliche Anwendung).

**Hinweis:** Um das Dokument anzuzeigen, muss die externe Anwendung auf Ihrem Computer installiert sein.

**Hinweis:** DICOM eingebundene [-PDF-Dokumente](#) und [-Videos](#) werden direkt in der Bildansicht angezeigt.

**Warnung:** Da das Dokument mit einer externen Anwendung geöffnet wird, die von einem Drittanbieter hergestellt und geliefert wird, kann Sectra die in der externen Anwendung angezeigten Informationen nicht mit den in UniView dargestellten Patientendaten synchronisieren. Dies bedeutet, dass, wenn der aktuelle Patient in UniView gewechselt wird, die Dokumente, die für den vorherigen Patienten in externen Anwendungen geöffnet wurden, nicht geschlossen werden. In diesem Fall werden die Angaben in der externen Anwendung und in UniView von unterschiedlichen Patienten sein. Der Anwender von UniView ist dafür zuständig, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass keine Patientendaten durcheinander gebracht werden. Schließen Sie zum Beispiel die Dokumente für den Patienten in den externen Anwendungen, bevor Sie den Patienten in UniView wechseln.

---

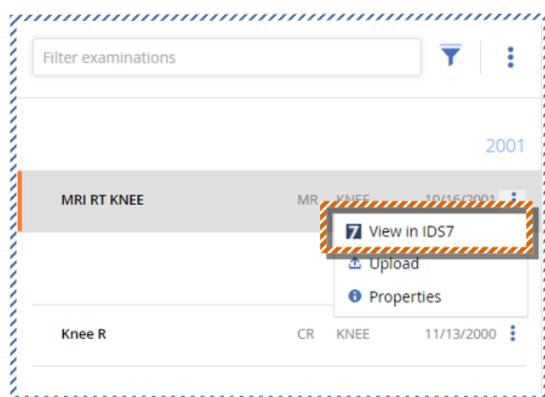
## 7 Anzeigen von Untersuchungen in IDS7

---

UniView unterstützt das Öffnen von IDS7 zur Anzeige von Untersuchungen. IDS7 ist ein Bild-Viewer für die sichere Befundung von jedem Arbeitsplatz aus im gesamten Unternehmen.

**Hinweis:** Um IDS7 zu starten, müssen Sie über die "Start IDS7 Application"-Berechtigung verfügen. Der Befehl ist nur in Internet Explorer oder Microsoft Edge verfügbar.

Für eine bestimmte Untersuchung steht der Befehl zum Starten von IDS7 im Dreipunkt-Menü zur Verfügung.

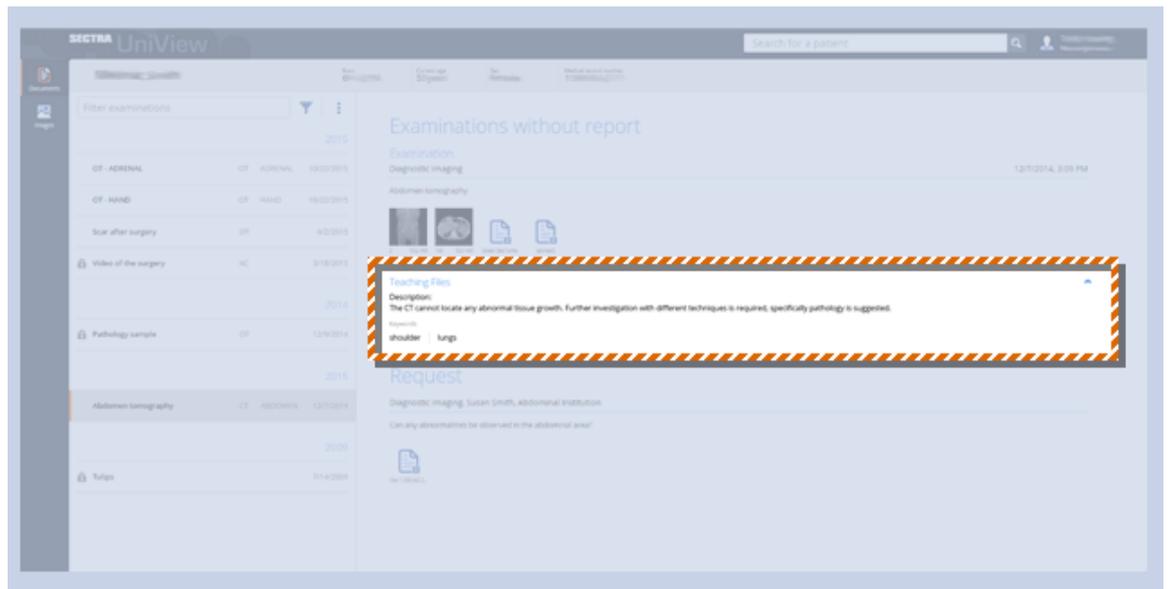


---

## 8 Lehrsammlung

---

Es können Lehr-Fälle mit den Untersuchungen in UniView verbunden sein. Benutzer mit der Berechtigung „View teaching files in UniView“ können diese in der Patientenübersicht unter den Miniaturansichten und Dokumenten für eine Untersuchung ansehen.



Lehrsammlungen bestehen aus einer Beschreibung des Falls und der Schlüsselwörter, die Klassifizierungen des Falls, wie z. B. Organ, Krankheit oder Modalität, darstellen.

---

# 9 Bilder hochladen

---

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

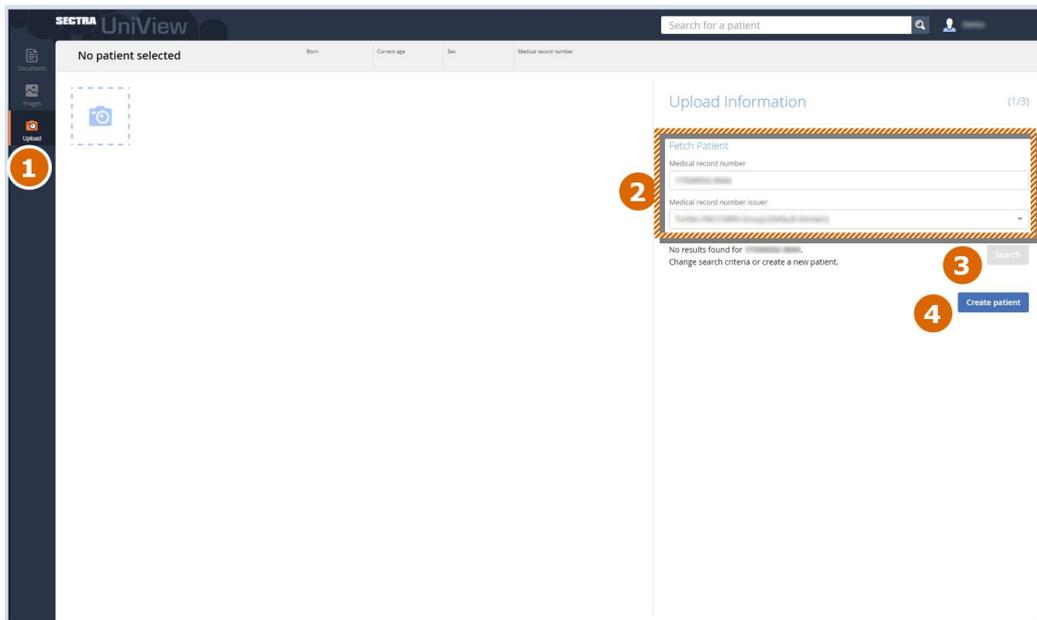
- [Hochladen von Bildern – Übersicht](#)
- [Bild hochladen und Multiple Issuers of MRN](#)

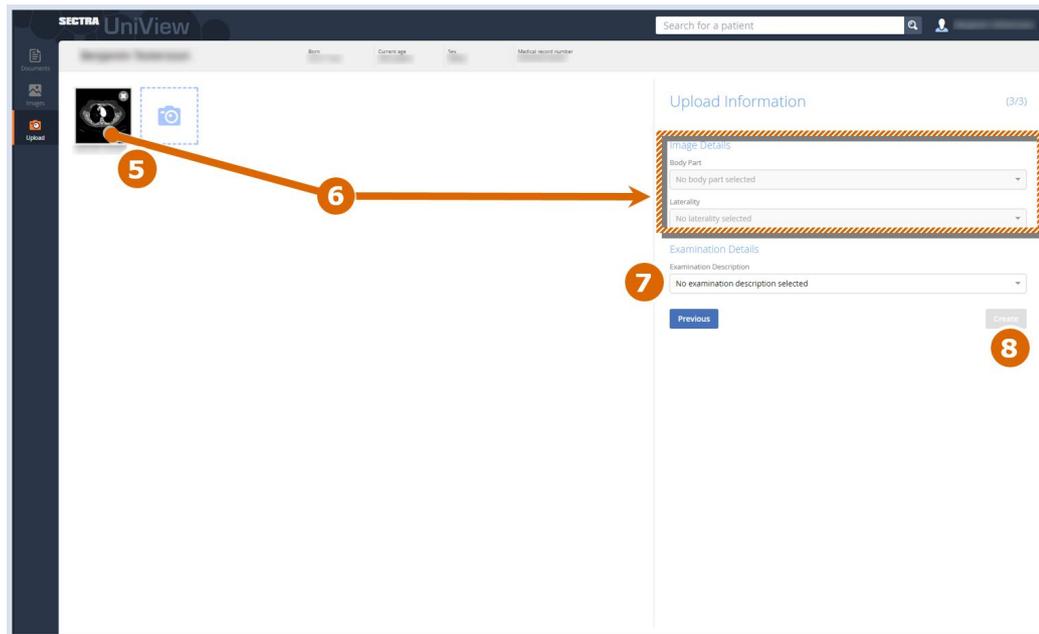
In UniView können Fotos zu einem neuen Patienten, zu einer neuem Untersuchung bei einem bestehenden Patienten oder in eine bestehende Untersuchung importiert werden. Beim Hochladen von Bildern können bis zu 20 neue Fotos, insgesamt 50 MB, hochgeladen werden.

**Hinweis:** Um Bilder hochladen zu können, müssen Sie über die Berechtigungen „Image Upload in UniView“ und „Save New Images“ verfügen. Weitere Berechtigungen und Regeln legen fest, für welche Patienten und Untersuchungen Sie Bilder hochladen können. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator vor Ort, um die für Ihren Standort geltenden Informationen zu erhalten.

## 9.1 Hochladen von Bildern – Übersicht

- ▶ [Hochladen von Bildern zu einem Arbeitsablauf eines neuen Patienten](#)





1. Klicken Sie im Menü der Seite auf das Symbol **Hochladen**.
2. Geben Sie die Patientenummer in das Eingabefeld für die **Patientenummer** ein. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Patientenummer-Aussteller** aus, soweit verfügbar.
3. Klicken Sie auf **Suchen**, um nach bestehenden Patientendaten zu suchen.

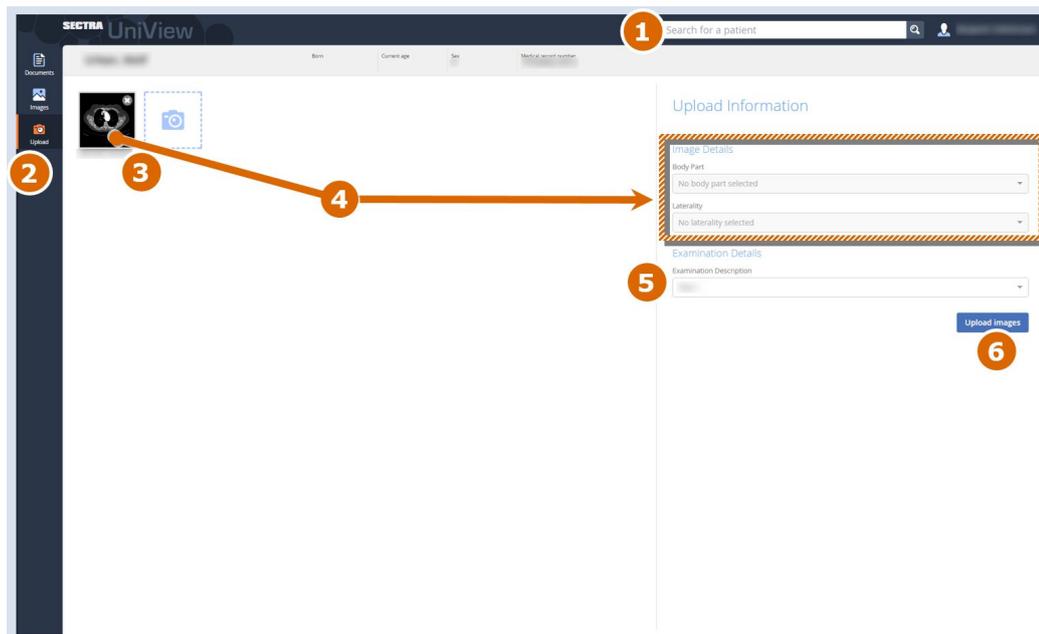
Wenn im System eine Patientenummer gefunden wurde, sendet Ihnen UniView automatisch den bestehenden Patientenkontext und das zugehörige Formular zum Hochladen zu. Wenn der Patient im aktuellen System nicht vorhanden ist, werden Sie aufgefordert, einen neuen Patienten zu erstellen oder die Suchkriterien zu ändern, um erneut zu suchen.

4. Um einen neuen Patienten zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Patient erstellen** und geben Sie die notwendigen Patientendaten in das Eingabefeld ein. Klicken Sie **Weiter**, um fortzufahren.

**Wichtig:** Der Patient wird erst gespeichert, wenn Sie die Patientenbilder hochgeladen haben.

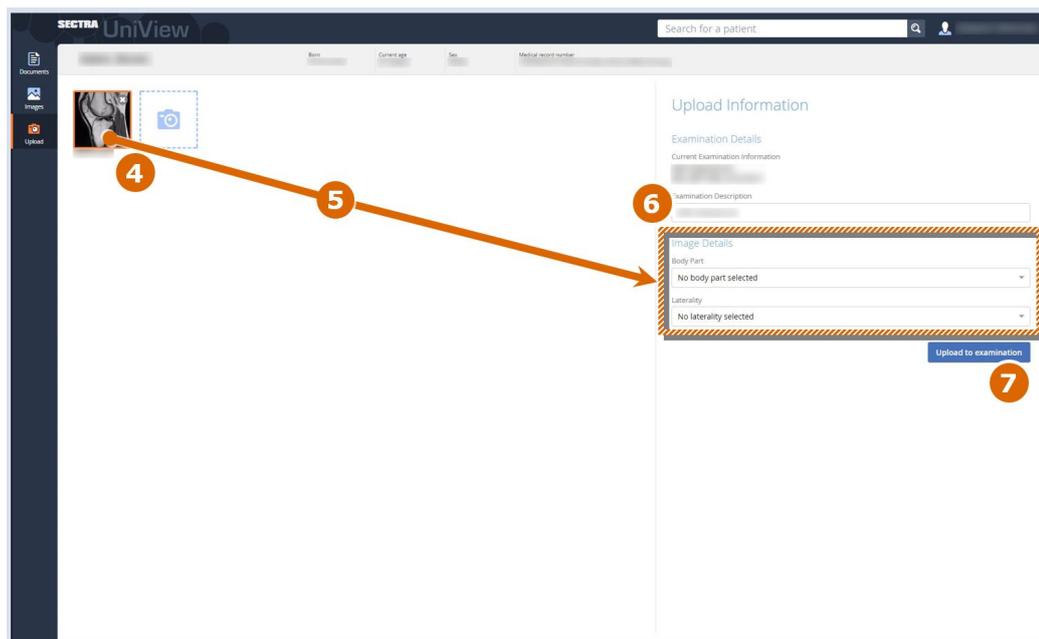
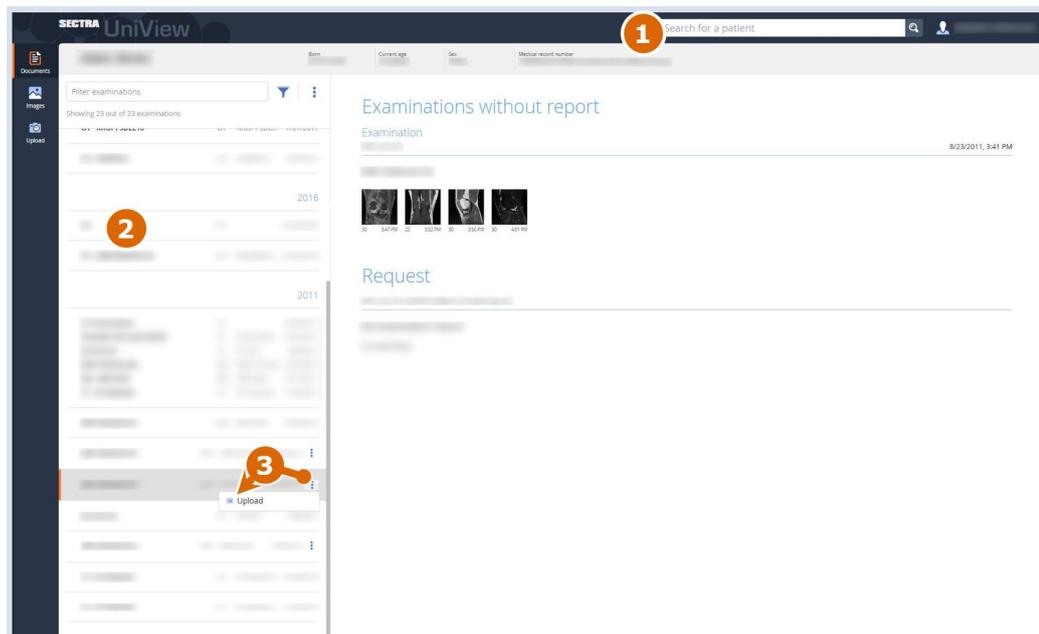
5. Klicken Sie im Bildbereich auf das Symbol **Bild hinzufügen**. Je nach Gerät und Browser werden Sie dazu aufgefordert, ein vorhandenes Bild hochzuladen oder eine neues Bild mit der Kamera des Gerätes aufzunehmen.
6. Bilder auswählen, um Körperteil und Lateralität anzugeben.
7. Verfassen Sie eine Beschreibung der Untersuchung oder wählen Sie eine Untersuchung aus (falls zutreffend).
8. Klicken Sie auf **Erstellen**, um das Hochladen auszuführen und einen neuen Patienten und eine neue Untersuchung zu erstellen.

► Hochladen von Bildern zu einem Arbeitsablauf einer neuen Untersuchung



1. Nach einem Patienten suchen oder UniView über einen Patientenkontext starten.
2. Klicken Sie im Menü der Seite auf das Symbol **Hochladen**.
3. Klicken Sie im Bildbereich auf das Symbol **Bild hinzufügen**. Je nach Gerät und Browser werden Sie dazu aufgefordert, ein vorhandenes Bild hochzuladen oder eine neues Bild mit der Kamera des Gerätes aufzunehmen.
4. Bilder auswählen, um Körperteil und Lateralität anzugeben.
5. Verfassen Sie eine Beschreibung der Untersuchung oder wählen Sie eine Untersuchung aus (falls zutreffend).
6. Klicken Sie auf **Bilder hochladen**, um das Hochladen auszuführen und eine neue Untersuchung zu erstellen.

► Hochladen von Bildern zu einem Arbeitsablauf einer bestehenden Untersuchung



1. Nach einem Patienten suchen oder UniView über einen Patientenkontext starten.
2. Wählen Sie die Untersuchung in der Anamnese aus.
3. Klicken Sie auf der Untersuchung auf das Symbol mit den drei Punkten und wählen Sie **Hochladen** aus.
4. Klicken Sie im Bildbereich auf das Symbol **Bild hinzufügen**. Je nach Gerät und Browser werden Sie dazu aufgefordert, ein vorhandenes Bild hochzuladen oder eine neues Bild mit der Kamera des Gerätes aufzunehmen.
5. Bilder auswählen, um Körperteil und Lateralität anzugeben.

6. Verfassen Sie eine Institution und Beschreibung oder wählen Sie eine Institution und Beschreibung aus (falls zutreffend).
7. Klicken Sie auf **Zur Untersuchung hochladen**, um das Hochladen durchzuführen und die Bilder zur Untersuchung hinzuzufügen.

## 9.2 Bild hochladen und Multiple Issuers of MRN

In UniView können Fotos in Sectra PACS importiert werden, wo Multiple Issuers of MRN verfügbar ist.

**Hinweis:** Benutzer müssen darauf achten, für welche Patientenummer und welche Ausstellerkombination der Patientenummer die Bilder hochgeladen werden. Die Ausstellervorauswahl kann auf Gruppenebene konfiguriert werden.

Bei mehreren Patientenummern und Kombinationen von Ausstellern der Patientenummern wird ein Dropdown angezeigt, aus dem der Benutzer auswählen kann, für welche Patientenummer und welche Kombination von Ausstellern der Patientenummern Bilder hochgeladen werden sollen. Wenn ein bevorzugter Aussteller von Patientenummern zur Anzeige für die bevorzugte Rolle konfiguriert ist, wird diese Patientenummer und die Kombination von Ausstellern der Patientenummern vorausgewählt.

---

# 10 Untersuchungen exportieren und importieren

---

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- [UniView – Bilder zu einem Teleradiologieziel senden](#)
- [UniView – Untersuchungen von Remoteservern importieren](#)

## 10.1 UniView – Bilder zu einem Teleradiologieziel senden

Bei einer Teleradiologie werden Bilder, Befunde und Anforderungen über das Netzwerk gesendet. Es können z. B. Untersuchungen von einer Sectra Workstation zu einem anderen PACS gesendet werden. Das kann nützlich sein, wenn eine zweite Meinung eines Radiologen, der einen anderen PACS verwendet, erforderlich ist. Teleradiologie kann auch in Netzwerken mit beschränkter Bandbreite verwendet werden. Sie können Untersuchungen zu einem Server im selben lokalen Netzwerk Ihrer Workstation senden, um einem anderen Nutzer einen schnellen Zugriff auf Bilder zu ermöglichen.

Archivierte Untersuchungen werden automatisch aus dem Archiv abgerufen, bevor sie exportiert werden (wenn Sie die Berechtigung „Retrieve from Archive“ haben). Je nach Archivtyp kann das Abrufen von Untersuchungen unterschiedlich lange dauern; das Exportieren nimmt zusätzliche Zeit in Anspruch.

**Hinweis:** Um Untersuchungen zu einem Teleradiologieziel zu senden, müssen Sie über die Berechtigung „Send Examinations to Teleradiology Destinations“ verfügen. Sie müssen außerdem über die Sendeberechtigung an dieses bestimmte Ziel verfügen. Dies kann auf der Gruppenebene in Sectra Enterprise Manager konfiguriert werden, siehe [System Administrator's Guide Sectra Healthcare System \[3\]](#).

**Hinweis:** Sie können nur Untersuchungen senden, die Ihrem lokalen Server angehören.

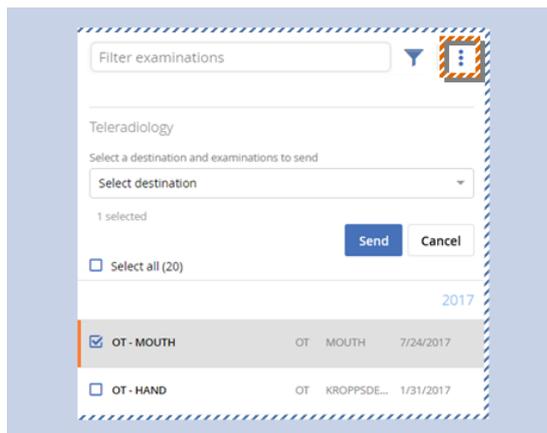
**Hinweis:** Befunde und Anforderungen können nur zwischen Sectra-PACS-Zielen übertragen werden.

**Hinweis:** Alle Befunde für die Anforderung werden gesendet, auch wenn nur eine von vielen Untersuchungen in einer Anforderung gesendet wird. Informationen dazu, welcher Befund zu welcher Untersuchung gehört, gehen verloren. Befunde befinden sich auf der Anforderungsebene am Teleradiologieziel.

**Hinweis:** Pathologiebilder können nicht exportiert werden.

### ► **Ausgewählte Untersuchung senden**

1. Klicken Sie in der Patientenübersicht auf das Symbol der drei Punkte in der oberen rechten Ecke der Anamnese und wählen Sie **Teleradiologie** aus.



2. Wählen Sie das Ziel über die Dropdown-Liste aus.
3. Wählen Sie durch Aktivierung der Kontrollkästchen eine oder mehrere Untersuchungen der Anamnese aus.
4. Klicken Sie auf **Senden**, um den Export zu starten.

**Hinweis:** Es wird eine Nachricht angezeigt, die über den Warteschlangenstatus des Auftrags informiert. Weitere Informationen über den Warteschlangenstatus erhalten Sie im Warteschlangenfenster in IDS7, siehe [User's Guide IDS7 \[1\]](#).

**Hinweis:** Eine zugangsbeschränkte Untersuchung muss zuerst entsperrt werden, bevor sie gesendet werden kann, siehe [Abschnitt 2.4 Patientendaten](#).

**Hinweis:** Gefilterte Untersuchungen können gesendet werden. Überprüfen Sie, dass die Anzahl der ausgewählten Untersuchungen mit der Anzahl der Untersuchungen, die Sie senden möchten, übereinstimmt.

## 10.2 UniView – Untersuchungen von Remoteservern importieren

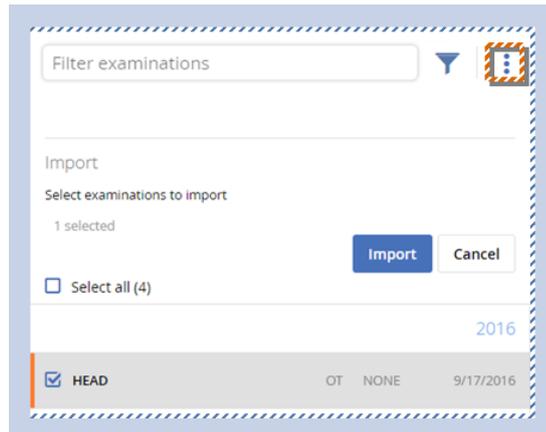
Um Bilder anzuzeigen, die auf einem Remoteserver gespeichert sind, müssen Sie die Untersuchung auf den lokalen Server importieren. Wenn sich die Untersuchung auf einem Remoteserver befindet, wird rechts in der Patientenübersicht ein Informationsdialog angezeigt.

**Hinweis:** Um Untersuchungen von einem Remote-Server importieren zu können, müssen Sie über die Berechtigung „Import Examinations From Query/Retrieve Servers“ verfügen.

**Hinweis:** Pathologiebilder können nicht importiert werden.

### ► Untersuchungen von einem Remoteserver importieren

1. Klicken Sie in der Patientenübersicht auf das Symbol der drei Punkte in der oberen rechten Ecke der Anamnese und wählen Sie **Importieren** aus.



2. Wählen Sie durch Aktivierung der Kontrollkästchen eine oder mehrere Untersuchungen der Anamnese aus.
3. Klicken Sie auf **Importieren**, um den Import zu starten.

Die Untersuchung wird importiert und steht nun auf dem lokalen Server und dem Remoteserver bereit.

**Hinweis:** Es wird eine Nachricht angezeigt, die über den Warteschlangenstatus des Auftrags informiert. Weitere Informationen über den Warteschlangenstatus erhalten Sie im Warteschlangenfenster in IDS7, siehe [User's Guide IDS7 \[1\]](#).

**Hinweis:** Eine zugangsbeschränkte Untersuchung muss zuerst auf dem Remoteserver entsperrt werden, bevor sie importiert werden kann, siehe [Abschnitt 2.4 Patientendaten](#).

**Hinweis:** Gefilterte Untersuchungen können importiert werden. Überprüfen Sie, dass die Anzahl der ausgewählten Untersuchungen mit der Anzahl der Untersuchungen, die Sie importieren möchten, übereinstimmt.

4. Drücken Sie **F5**, um die Untersuchung zu aktualisieren.

---

# A Qualitätskontrollverfahren in UniView

---

Dieser Anhang enthält die folgenden Themen:

- [Hinweise zu Vorschriften](#)
- [Test](#)

Diese Verfahren zur Qualitätskontrolle stellen sicher, dass Sectra UniView entsprechend der höchstmöglichen Standards betrieben wird.

## A.1 Hinweise zu Vorschriften

Die Funktion des PACS-Geräts UniView muss nach der Installation und nach vorgenommenen Änderungen an der Systemumgebung gemäß [Anhang A Qualitätskontrollverfahren in UniView](#) geprüft werden. Dies ist erforderlich, um eine sichere Nutzung des Geräts zu gewährleisten und um den Vorschriften und Sicherheitsstandards für medizinische Geräte zu genügen. Eine Umgebungsänderung kann beispielsweise die Installation einer Software zum Ansehen von PDF-Dokumenten, die Änderung der Standard-Zoomstufe des Browsers oder die Verwendung anderer Anzeigeeinstellungen sein. Die Qualitätskontrolle kann beispielsweise durch einen Systemadministrator durchgeführt und dokumentiert werden.

### A.1.1 Testbefunde

Ein schriftlicher Befund, unterzeichnet von der Person, die den Test durchgeführt hat, muss zur zukünftigen Referenznahme aufbewahrt werden.

**Wichtig:** Wenn dieser Test nicht nach der Installation durchgeführt wird, erlöschen bei der weiteren Verwendung des Produkts alle Garantien von Sectra für einen sicheren und effektiven Betrieb und der behördliche Status des Produkts wird nichtig.

## A.2 Test

Der Zugang zu unabhängigen Testdaten ist eine Voraussetzung, um den Test beenden zu können. Bitte wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn der Patient "Sectra, Sandra" nicht im System vorhanden ist. Lesen Sie mehr unter [System Administrator's Guide Sectra Healthcare System \[3\]](#).

---

Dieser Test wurde entwickelt, um zu prüfen, ob UniView ordnungsgemäß installiert wurde und ob die Basisfunktionalität im Browser Ihrer Wahl gegeben ist. Führen Sie diesen Test für alle von Ihnen verwendeten Browser durch.

**Hinweis:** Achten Sie darauf, für Ihre Arbeitsabläufe auch Akzeptanztests durchzuführen.

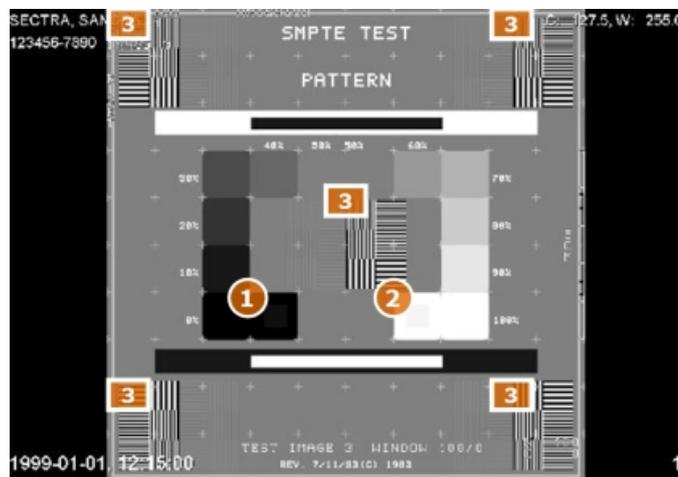
**Tabelle A.1** Testinformationen.

Testdatum und Unterschrift:	
Computer-ID:	
Name der testenden Person:	

**Tabelle A.2** Testspezifikation Folgen Sie den Anweisungen. Wenn die erwarteten Anforderungen nicht erfüllt werden, kontaktieren Sie Ihren Systemadministrator.

Schritt	Testanweisungen	Erwartetes Ergebnis	Bestanden	Durchgefallen	Grund für den Test
1	Start UniView.	Die Anwendung startet und die Suchfunktion wird angezeigt.			<i>Prüfen Sie die Verbindung mit den Servern Sectra Healthcare Server und WISE.</i>
2	Suchen Sie nach der Patientin <b>Sectra, Sandra</b> .	Das Suchergebnis enthält den korrekten Patienten.			<i>Prüfen Sie die Basisfunktionalität der Client-Server-Kommunikation.</i>  <i>Prüfen Sie die Basisfunktionalität des Clients. Risikoanalysen zeigen, dass durch Änderungen an der Systemumgebung der Workstation, die die Client-Anwendung beeinträchtigen, bereits hier Fehler in der Anwendung hervorgerufen werden. Daher ist ein positives Ergebnis dieses Tests ein sehr guter Hinweis darauf, dass die übrige Workstation mit der neuen Systemumgebung funktioniert.</i>
3	Wählen Sie <b>Sectra, Sandra</b> und öffnen Sie die Patientenansicht.	Die Patientin "Sectra, Sandra" wird in der Patientenansicht geöffnet; für sie befindet sich eine Untersuchung in der Patienten-Anamnese. Die Detailansicht der Anamnese enthält die Anforderungs- und Befundinformationen und eine Miniatur.			<i>Gewährleisten Sie die Basisfunktionalität in der Client-Server-Kommunikation.</i>
4	Öffnen Sie ein Bild, indem Sie auf die Miniaturansicht des Bildes klicken.	Das Bild wird angezeigt.			<i>Prüfen Sie die grundlegende Funktionsfähigkeit der Bildanzeige der Clients und der Client-Server-Kommunikation.</i>
5	Probieren Sie verschiedene Bildinteraktionswerkzeuge aus. Informieren Sie sich über sie in <a href="#">User's Guide UniView [4]</a> .  Verwenden Sie einige der Werkzeuge in der Werkzeugleiste, z. B. Winkelmessungen und Bildumkehr.	Es kann auf intuitive Weise mit dem Bild interagiert werden. Bei der Verwendung von Werkzeugen wird das ausgewählte Werkzeug hervorgehoben.  Im Bildbereich werden Bildinformationen angezeigt.			<i>Prüfen Sie die Basisfunktionalität der Bildinteraktion des Clients.</i>

Schritt	Testanweisungen	Erwartetes Ergebnis	Bestanden	Durchgefallen	Grund für den Test
6	<p>Wenn über UniView Fotos, die mit einem Gerät, wie z. B. einem iPad, aufgenommen wurden, dann empfiehlt es sich, für alle entsprechenden Geräte den folgenden Schritt durchzuführen:</p> <p>Für die Patientin <b>Sectra, Sandra</b> die Ansicht „Bilder hochladen“ öffnen. Fügen Sie ein Bild hinzu und anstatt das Bild im Gerätespeicher zu suchen, verwenden Sie die Kamera des Gerätes, um ein aufgenommenes Bild unmittelbar hinzuzufügen. Bild importieren.</p>	<p>Das Bild wird auf den Server hochgeladen und ist in einer neuen Untersuchung in der Anamnese von <b>Sectra, Sandra'</b> verfügbar.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass das Bild <i>nicht</i> auf dem Gerät, z. B. in der Kamerarolle eines iPads, gespeichert ist. Falls das Bild auf dem Gerät gespeichert ist, sollten entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, um zu gewährleisten, dass mit den Patientenbildern, die auf dem Gerät gespeichert sind, ordnungsgemäß verfahren wird, nachdem sie über UniView hochgeladen wurden.</p>			<p><i>Vergewissern Sie sich, dass der Benutzer weiß, ob Bilder, die mit der Kamera des Gerätes aufgenommen wurden, nach dem Hochladen auf UniView auf der Kamera gespeichert sind.</i></p>
7	Melden Sie sich von UniView ab	Benutzer ist abgemeldet.			



Das Testbild gehört zur Testpatientin "Sectra, Sandra". Die Bildinformationen, die in den Ecken des Bilderfensters angezeigt werden, können je nach Konfiguration Ihrer Bildinformationen von dieser Abbildung und Ihrem System abweichen (die orangefarbenen Zahlen gehören nicht zum Bild).

---

# Stichwortverzeichnis

## Symbole

3D, 32

## A

aktualisieren, 31  
Anforderungen, 6, 15  
asymmetrisches Rendering, 21  
Augenheilkunde, 21

## B

Befunde, 6, 15  
Bildansicht, 17  
Bilder anzeigen, 18  
Bilder vergleichen, 18  
Bildsymbole, 33  
blättern, 24

## D

DICOM-Elemente, 31  
Dokument, 37  
drehen, 29  
durchsuchen, 24  
    Verknüpfte Gruppe, 25

## F

Fenster/Lage, 24  
Fenster/Lage-Voreinstellung, 24

## I

importieren  
    Untersuchung, 46  
invertieren, 24

## L

Lehrsammlung, 39  
    Bemerkungen, 39  
    Schlüsselwörter, 39  
lesen  
    Anforderungen und Befunde, 6, 15

## M

messen, 27  
MPR  
    3D, 33

## O

OCT, 21  
Optische Kohärenztomographie, 21

## P

PDF-Dokumente, 32

## S

Schlüsselbild, 26  
schwenken, 24  
Sectra Core, 1  
Sectra Workstation, 1  
Seriensatz anzeigen, 17  
Sicherheitshinweise, 2  
spiegeln, 29  
Stapel, 24  
Steuerelement der Cine-Schleife, 25  
suchen, 6

## T

Teleradiologie, 45

## U

Untersuchung  
    an Teleradiologieziel senden, 45  
    importieren, 46  
    Remoteserver, 46

## V

Video  
    streaming, 32  
vorgesehener Verwendungszweck, 1

## Z

zoomen, 23

## LABEL

Product	Sectra Workstation
Product Code	101
Model	UniView
Version	23.2
UDI	(01)07350092810357(8012)23.2
Manufacturer	Sectra AB Teknikringen 20 SE-58330 Linköping Sweden <a href="http://www.sectra.com">www.sectra.com</a>
Contact	<a href="https://sectra.com/medical/contact/support/">https://sectra.com/medical/contact/support/</a>



## Regulatory Clearance Statement

The Management System of Sectra AB [Sectra] conforms to ISO 9001, ISO 13485 and ISO 27001. All Sectra medical devices have obtained regulatory clearance for those markets where Sectra sells and deploys its devices, e.g. EEA, USA, Canada, Australia. For further regulatory information, please contact Sectra.

## Disclaimer

Sectra AB is not responsible for problems caused by changes in the operating characteristics of the computer hardware or operating system, which are made after the delivery of the software, or for problems that occur as a result of the use of Sectra software in conjunction with non-Sectra software other than the software explicitly covered in this documentation. For a complete description of warranty, refer to the End User License Agreement supplied with the Sectra product.

## Trademark and Patent Disclaimer

Sectra, Sectra Imtec and the Sectra logotype, are registered trademarks of Sectra AB. FIMAG and Image Exchange Portal are registered trademarks of Burnbank Systems Ltd in the UK. IDS7, Sectra BizTrack, Sectra CloudFlex, Sectra DoseTrack, Sectra IEP, Sectra Image Central, Sectra Image Lab, Sectra LiteView, Sectra UniView, Sectra One Connect, Sectra Open Archive, Sectra VNA, Sectra UserInfluence, Sectra Upload & Store App and WISE are trademarks of Sectra Imaging IT Solutions AB. Sectra Preop Online and Sectra OneScreen are trademarks of Sectra AB. RxEye is a registered trademark of RxEye AB.

*Windows* is a registered trademark of Microsoft Corporation in the United States and other countries. *iOS*, *IpadOS*, *Mac*, *Safari*, *iPhone*, and *iPad* are registered trademarks of Apple Inc. in the United States and other countries. *Android* is a trademark of Google LLC. All other names/products by ® or ™ are registered trademarks of the respective manufacturer.

The intellectual property of Sectra includes a number of patents, for full information refer to: <https://sectra.com/medical/about-sectra/patents/>

## Copyright and Legal Statement

© Sectra AB, Sweden, 2021

All rights are reserved. Reproduction or transmission in whole or part, in any form or by any means, electronic, mechanical or otherwise, is prohibited without written consent of the copyright owner.

Copyrights and all other proprietary rights in any software and related documentation ("Software") made available to you rest exclusively with Sectra AB. No title or ownership in the Software is conferred to you. Use of the Software is subject to the end user license conditions as are available on request.

To the maximum extent permitted by law, you shall not decompile and/or reverse engineer the software or any part thereof.

**Sectra AB**  
Teknikringen 20  
SE-58330 Linköping  
Sweden  
Phone: +46 13 23 52 00  
E-mail: [info.medical@sectra.com](mailto:info.medical@sectra.com)

# SECTRA

*Knowledge and passion*